Deutsche Rundschau

früher Ostdeutsche Rundschau — **in Polen** — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 600 Mk., monatl. 200 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 540 Mk., monatl. 180 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 594 Mk., monatl. 198 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 15 Mk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.
Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 30 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 100 Mk. Für das übrige Polen 40 bzw. 120 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 3 bzw. 10 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 20 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 33. Bromberg, Freitag den 10. Februar 1922. 46. Jahrg.

Polnisch-Danziger Wirtschaftsfragen.

Der Generalkommissar der Polnischen Republik, Minister Pluciński, hatte die Vertreter der polnischen und deutschen Presse der Freien Stadt Danzig zu sich geladen, um ihnen über eine Reihe aktueller Fragen, die Danzig und Polen betreffen, Informationen zu erteilen, die in folgenden Punkten gipfelten:

In den Vordergrund des Interesses Danzigs und Polens tritt jetzt die Aufhebung der Danzig-polnischen Wirtschaftsgrenze, die Ausführung des Abkommens vom 24. Oktober 1921 und des Zusatzabkommens vom 21. Dezember 1921, in welchem Polen Danzig eine Reihe von Erleichterungen zugestanden hat.

Die Zollgrenze ist bereits am 11. Januar d. J. vollständig aufgehoben worden. Die Wirtschaftsgrenze dagegen besteht noch, weil alle Waren, die nicht vom Zolltarif betroffen sind, die Danzig-polnische Grenze nicht passieren dürfen. So ist z. B. die Lebensmittelausfuhr verboten. Um Lebensmittel hereinzubringen, sind individuelle Genehmigungen nötig. Welche Nahrungsmittel zur Verpflegung Danzigs bis zum 1. März d. J. aus Polen eingeführt werden dürfen, ist zwischen Polen und Danzig in einer besonderen Liste von Kontingenten vereinbart worden. Nach dem Vertrage und den Vereinbarungen soll die Wirtschaftsgrenze am 1. April fallen. Da jedoch von polnischer wie von Danziger Seite der Wunsch besteht, diesen Termin auf viel früher zu verlegen, so könnte die Aufhebung der Grenze noch sogar im Laufe des Februar d. J., also im jetzigen Monate erfolgen. Danzig hat sich verpflichtet, die Ausfuhr von Lebensmitteln aus dem Gebiet der Freien Stadt nicht zu gestatten, was für Polen eine notwendige Garantie darstellt und die Hindernisse beseitigt.

Was die Einfuhr nach Polen anbetrifft, so stehen sich die beiderseitigen verschiedenen Argumentationen gegenüber. Der Streit ist jedoch gegenstandslos geworden, weil Polen die meisten Einfuhrverbote inzwischen aufgehoben hat.

Im Einfuhrverbot wird Polen sich hauptsächlich auf drei Punkte beschränken, die drei wichtige Warenkomplexe betreffen.

1. Auf die Industrieprodukte der Tabakbranche (nicht Rohstoffe).
2. Auf Zuckererzeugnisse aller Art (Kakao, Schokolade, Bonbons).
3. Alle alkoholhaltigen Erzeugnisse.

Diese drei Warenarten sind für die Einfuhr speziell nicht zugelassen.

Die Danziger Industrie dürfte damit einverstanden sein, weil ihre Interessen sich mit den polnischen Verfügungen in diesem Falle decken. Eine Ausnahme dürfte z. B. die Einfuhr von Weinen machen, da Weine eben nicht ein Landesprodukt sind und eingeführt werden müssen. Aber Polen hat nichts dagegen, wenn über Kontingente in einzelnen für Danzig wichtigen Warengebieten verhandelt wird. Es hängt also von Danzig selber ab, die betreffenden Ausnahmen auf dem Verhandlungswege zu erreichen. Übrigens werden die nächsten Danzig-polnischen Verhandlungen bald darüber Klarheit schaffen.

Eine weitere Frage ist diejenige, ob nach dem Fallen der Wirtschaftsgrenze zwischen Polen und Danzig die Grenzkontrolle noch aufrecht erhalten bleibt. Die Grenzkontrolle muß schon wegen gewisser verbotener Artikel aufrecht erhalten werden. So wird man die nach Polen Einreisenden z. B. nach Zigarren, alkoholhaltigen Waren und Zuckerprodukten fragen müssen. Zwar werden solche Waren die Grenze passieren können. Es wird Ausnahmefälle geben, wo z. B. Danziger Fabriken etwas nach Polen oder polnische Fabriken etwas von diesen Produkten nach Danzig werden einführen wollen. Das wird aber nur auf Grund spezieller behördlicher Genehmigung geschehen können. Die Konsumsteuer wird dann der Staat erheben, in den die Waren eingeführt werden. Über kleinere Mengen, die von einzelnen Passanten für den persönlichen Bedarf über die Grenze gebracht werden, wird der zulässige Satz in den Verhandlungen festgesetzt. Die Möglichkeit ist denkbar, daß die Kontrolle nach Monaten oder Jahren fallen könnte. Dann müßte aber Danzig und Polen eine gemeinsame Steuerkasse haben und den betreffenden Prozentsatz verteilen.

Die Grenzkontrolle muß auch wegen der Valutaverschiedenheit und der Valutabestimmungen bestehen bleiben. In Danzig z. B. gibt es keine Valutabestimmungen. Aus Polen dagegen ist die Ausfuhr von Gold und Silber, polnischem Geld und fremden Devisen verboten. Darum wird die Valutakontrolle an der Danziger Grenze in derselben Weise ausgeübt, wie an allen anderen polnischen Grenzen. Eine Aufhebung der Valutakontrolle wäre allerdings denkbar, wenn z. B. Danzig die Ausfuhr der polnischen Mark verbietet. In diesem Falle würde sich die Kontrolle nur auf die fremden Valuten beschränken, was für das Publikum schon eine große Erleichterung wäre.

Die polnische Gesetzgebung hat bekanntlich besondere Paßvorschriften erlassen. Für einen Danziger genügt z. B. der persönliche Ausweis, fremdländische Passanten müssen jedoch einen Paß mit dem polnischen Visum vorzeigen. Eine Möglichkeit, daß auch diese Kontrolle fällt, gibt es auch. Wenn nämlich Danzig dieselben Paßvorschriften hätte wie Polen, oder wenn in Zukunft die Aufhebung der polnischen Paßvorschriften erfolgen sollte, was jedoch schon allein wegen der langgestreckten Ostgrenze vorläufig nicht sehr wahrscheinlich ist.

Außer der Kontrolle aus diesen drei Gründen wäre sonst alles übrige frei. Ein früheres Beseitigen der Wirtschaftsgrenze vor dem 1. April noch, wäre auch für die Verpflegung Danzigs von nicht geringem Nutzen. Mit der Abschaffung der Wirtschaftsgrenze wird auch die polnische Außenhandelsstelle (Urząd dla handlu zagranicznego) überflüssig.

Über die Öffnung der Wege für den Personen- und Wagenverkehr an den Grenzüberschreitungsstellen wird verhandelt, um Freiheiten zu schaffen, die im Interesse des Publikums notwendig sind. Die Wege müssen in zwei Kategorien eingeteilt werden. Erstens in Wege, die überhaupt nicht geschlossen werden dürfen, d. h. an denen die Kontrolle Tag und Nacht ausgeübt wird, und auf denen man die Grenze zu jeder Zeit überschreiten kann. Das ist besonders wichtig für den Automobilverkehr. Für solche Wege werden angesehen vor allem die Chausseen:

1. Dirschau—Hohenstein—Danzig.
2. Berent—Mariensee.
3. Karthaus—Emaus.
4. Wittstock—Oliva.
5. Gdingen—Zoppott.

Auch weitere Wege könnten auf dem Verhandlungswege noch erschlossen werden.

2. Die Art von Wegen, an denen die Grenzkontrolle nur zu bestimmten Zeiten ausgeübt wird, und die in der übrigen Zeit für den Verkehr geschlossen sind, z. B. von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. An diesen Wegen müßten nun natürlich von beiden Seiten Beamte unterhalten werden. Nebenbei soll hier erwähnt werden, daß man in Polen vielleicht noch im Laufe des Jahres 1922 mitteleuropäische Zeit einführen wird, was besonders für den Verkehr an der Westgrenze von großer Wichtigkeit wäre. Es gibt aber auch Personen, die an der Grenze wohnen, wie z. B. Landwirte und sanitäres Personal usw., die ohne weiteres und überall die Grenze werden überschreiten können.

Eine gründliche Revision des Zolltarifs ist vorgesehen. Ein neuer Tarif soll ausgearbeitet werden. In der Nummer 255 des „Monitor Polski" können die Organisationsbestimmungen über das Komitee eingesehen werden, das mit der Ausarbeitung des neuen polnischen Zolltarifs befassen soll. Es werden diesem Komitee Vertreter der Behörden und verschiedener Interessengruppen angehören. Polen hat schon in diesen Tagen an den Senat der Freien Stadt das Ersuchen gerichtet, einen Vertreter der Behörden und drei Vertreter von Danziger Interessengruppen in dieses Komitee zu entsenden, um das Zollkomitee mit Rat und Tat bei seinen Arbeiten auch von Danziger Seite zu unterstützen.

(Schluß folgt.)

Republik Polen.

Die Sejmwahlen im Oktober.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 9. Februar. (Tel.) Abgeordnete aus der Sejmkommission für Verfassungsfragen erschienen gestern bei dem Vertreter des Ministerpräsidenten und baten um Aufklärung, wann die Regierung dem Sejm den Gesetzentwurf vorlegen werde, der sich aus der Verfassung Polens ergebe und angenommen sein müßte, bevor sie ins Leben treten kann. Die Regierung sagte zu, alle Arbeiten so zu beeilen, daß die Neuwahlen zum Sejm im Oktober stattfinden können.

Der deutsch-polnische Vertrag über Oberschlesien.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 9. Februar. (Tel.) Die Finanzkommission des polnischen Parlaments befaßte sich gestern unter Teilnahme des Finanzministers und des Sejmmarschalls mit dem deutsch-polnischen Vertrag über Oberschlesien. Der Bericht des Vorsitzenden der oberschlesischen Verhandlungen Olszowski und des Sejmreferenten für diesen Vertrag Löwenstein gab Anlaß zu einer ausgedehnten Debatte, in deren Verlauf die Bestimmungen über den Umlauf der deutschen Mark in Oberschlesien allgemeine Ablehnung und scharfe Kritik hervorriefen. Die Bestimmungen in der Frage der deutschen Valuta, die auch Calonder erklärte nicht mehr ändern zu können, sehen vor, daß die 7 Millionen Reichsmark, die monatlich in Schlesien gebraucht werden, nicht von der Reichsbank zur Verfügung gestellt werden, sondern mit Hilfe einiger in Oberschlesien verbleibender deutscher Privatbanken beschafft werden müssen. Polen muß also die benötigten deutschen Umlaufmittel bei dieser Bank oder sonst im Auslande erwerben. In der gestrigen Debatte wurde betont, daß Polen dadurch so starke Kursverluste haben werde, daß seine Industrie teurer prozudieren werde, als in Deutsch-Oberschlesien, zumal die deutschen Privatbanken in bezug auf ihre Kreditbedingungen nicht an die polnische Industrie gebunden sind. Ferner wurde kritisiert, daß der Vertrag zwar für Polen ein einjähriges Kündigungsrecht in der Valutafrage, jedoch frühestens zum April 1924, vorsieht, daß dafür aber Deutschland das Recht eingeräumt wurde, das ganze Oberschlesienabkommen 1929 zu kündigen. Schließlich faßte die Kommission den Beschluß, daß die Bestimmungen in der Valutafrage so gestaltet werden müßten, daß die Industrie im polnischen Teile nicht ungünstiger gestellt werde, als im deutschen. Infolge dieses Beschlusses rechnet man mit einer Verzögerung des ganzen Abkommens über Oberschlesien.

Achtung vor den Behörden.

Der Ministerpräsident hat an die Zentralbehörden folgendes Rundschreiben erlassen:

Es kommt vielfach vor, daß Privatpersonen in Briefen, die an staatliche Ämter oder Behörden gerichtet werden, einen Ton anzuwenden pflegen, der mit der Würde des Amtes bzw. der Behörde nicht in Einklang zu bringen ist, ja, der sogar eine Beleidigung für die Behörde oder ihre Organe darstellt. Diese Vorfälle beweisen, daß in der Bürgerschaft, zum mindesten aber in einigen Schichten der Bevölkerung, solche Angriffe gegen die Behörden diese in der Öffentlichkeit bloßstellen, jedenfalls aber die Ausübung ihres Dienstes erschweren. Die Strafbestimmungen, die in sämtlichen Teilgebieten der Republik in Kraft sind, enthalten Paragraphen, die Vergehen dieser Art gegenüber den Behörden als Strafsachen gelten lassen, die von Amts wegen verfolgt werden.

Für das ehemals preußische Teilgebiet kommen hierfür die §§ 185 und 186 vom 15. Mai 1871 in Frage. Diese Paragraphen sichern in entsprechender Weise die Autorität der Behörde vor Verfehlungen von Einzelpersonen. In dem Rundschreiben wird den unterstellten Behörden aufgegeben, entsprechende Verordnungen zu treffen, daß sämtliche beleidigenden Korrespondenten von Privatpersonen unverzüglich der Staatsanwaltschaft zur weiteren Verfolgung zu übergeben sind. Sämtliche staatlichen Behörden müssen nach diesem Rundschreiben den Grundsatz verfolgen, daß es im Interesse ihres Ansehens ihre Pflicht ist, jede Person, die in ihren Schriftstücken die Grenze der erlaubten Kritik des Vorgehens der Behörde überschreitet, ohne Rücksicht auf Person und Stellung gerichtlich zu belangen haben.

Eine derartige Bestimmung läßt sich lediglich aus Warschauer Mentalität erklären. Was weiß der Ministerpräsident von den Übergriffen verschiedener Behörden, die in der „Deutschen Rundschau" wiederholt zur Sprache gebracht wurden und dessentwegen der Staatsanwalt gegen die verantwortlichen Schriftleiter glaubte einschreiten zu müssen. Nach unserer Ansicht, die von der gesamten Bevölkerung Polens geteilt werden wird, ist es die erste Aufgabe des Ministerpräsidenten, Behörden zu schaffen, die sich dem Hauptorganismus des Staates einfügen, die nicht, wie es bis jetzt häufig geschehen ist, selbständig Verfügungen und Verordnungen treffen, die mit der Verfassung im Widerspruch stehen. Die oben zitierte Verordnung beweist aufs Neue, daß zur Sanierung der allgemeinen Verhältnisse immer wieder der falsche Weg eingeschlagen wird.

Die litauische Note an Polen.

TU. Kowno, 7. Februar. Am 3. Februar schickte die litauische Regierung an den polnischen Außenminister Skirmunt die Antwort auf die letzte polnische Note. Wie aus dem Wortlaut hervorgeht, fordert die litauische Regierung Polen darin auf, am 27. Februar über die Wilnafrage in unmittelbare Verhandlungen zu treten und dabei nicht nur Konsulatsangelegenheiten, sondern auch über die gegenseitigen Handelsbeziehungen zu beraten. Zugleich fragt die litauische Regierung an, ob Polen bis zur Eröffnung dieser Verhandlungen bereit ist, den Status quo der Beschlüsse des Vertrages von Suwalki anzuerkennen und das polnische Militär sowie die polnischen Verwaltungsbehörden hinter die durch den Vertrag von Suwalki festgesetzte Linien zurückzuziehen.

Eine neue Anleihe für Polen.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 9. Februar. (Tel.) Im Auftrage des polnischen Finanzministers reist der nationaldemokratische Abgeordnete Radziszewski erneut nach Paris und Brüssel, um die vor einiger Zeit gescheiterten Verhandlungen über eine Anleihe für Polen wieder aufzunehmen.

Um das Wilnagebiet.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 9. Februar. (Tel.) Der gestrige Ministerrat hat beschlossen, den Departementsdirektor Gielzynski nach Wilna zu entsenden, um nochmals mit den dortigen Parteien darüber zu verhandeln, daß der Beschluß des Anschlusses an Polen im Sinne der Warschauer Regierung, d. h. im Sinne eines Anschlusses als autonomes Gebiet gefaßt werde.

Polens Volksvermögen.

Der bekannte Wirtschaftler Kempner hat diese schwierige Frage untersucht und kommt zu dem Ergebnis, daß die allgemeine Einschätzung des polnischen Volksvermögens zu niedrig sei. Die Schätzung sei außerordentlich schwierig, da gute Statistiken usw. fehlten. Jedoch könne die Summe von 100 Milliarden Mark in Gold als Minimum betrachtet werden. Im Verhältnis zu anderen Staaten sei diese Summe weder absolut noch proportional zu groß. In Frankreich kämen 7500 Frks. in Gold auf jeden Einwohner, in Polen 3500 Frks. Vermögen. Selbstverständlich sei die Verteilung des Vermögens in Polen sehr ungleichmäßig. Neben Milliardären (den zahlreichen Schiebern) und mehrfachen Millionären (den Gutsbesitzern, Hausbesitzern, Industriellen) gebe es breite Schichten des Volkes ohne jegliches Vermögen.

Kempner beziffert die Jahresproduktion der polnischen Industrie und Landwirtschaft auf 30 Milliarden Franks, die polnischen Staatsschulden auf 300 Milliarden Mark oder 1½ Milliarden Goldfrank des Volksvermögens. Die Schuldenlast pro Kopf der Bevölkerung beträgt somit in Polen 12 000 Mark oder 60 Franks.

Die Ursachen des gegenwärtigen traurigen Standes der polnischen Finanzen sieht Kempner in folgenden Umständen: Die Ausgaben betragen in Polen pro Kopf der Bevölkerung (laut Budgetvoranschlag für 1921) 8000 Mark oder 40 Goldfranks, während sie in Frankreich 1510 Franks betragen. Die Budgeteinnahmen betragen in Polen pro Kopf 1600 Mark oder 8 Franks, in Frankreich aber 1320 Franks. Diese Steuerbelastungsziffer beweise, daß alle Defizite der

Staatskasse von der unzureichenden und unverständlichen Erfassung der sozialen Werte, sei es in Form fester Steuern oder der einmaligen Vermögensabgabe herrühren.

Einziehung des Jahrgangs 1901.

In nächster Zeit findet die Einziehung des Jahrgangs 1901 zum polnischen Militär statt. Der Einziehung unterliegen alle im Jahre 1901 geborenen männlichen Personen, die Bürger des polnischen Staates sind, ohne Rücksicht darauf, ob sie im polnischen Heere gedient haben oder nicht, und auch die, welche befreit oder zurückgestellt worden sind.

Die Personen, die eine Befreiung erlangen wollen, müssen spätestens am Musterungstage, dessen Zeitpunkt noch bekanntgegeben wird, der Musterungskommission einen Antrag mit den dazu gehörigen Dokumenten vorlegen, und zwar:

1. Diejenigen, die auf Grund des Art. 61 und 62 des Gesetzes über die allgemeine Militärdienstpflicht wegen Familien- und Besitzangelegenheiten zurückgestellt werden wollen (nur Ernährer) a) ein ausgefülltes Reklamationsformular (das im Starostwo verabfolgt wird), welches durch die ausführenden Organe (Polizeidienststellen) und den Kommissar und den Landrat bzw. den Magistrat beglaubigt sein muß, b) unter Berufung auf Arbeitsunfähigkeit des Ernährers der Familie ein ärztliches Attest vom Kreisarzt, das den Grad der Arbeitsunfähigkeit feststellt.

2. Diejenigen, die auf Grund des Artikels 64 des Gesetzes über die allgemeine Dienstpflicht befreit werden wollen (Schüler und Hörer von Hochschulen), müssen eine Bescheinigung der betreffenden Anstalt vorlegen, daß sie die Anstalt tatsächlich besuchen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Musterungskommissionen nur während der Musterung Befreiungen vornehmen. Nach der Musterung eingereichte Reklamationen werden nicht berücksichtigt. In ihrem eigenen Interesse ergeht an alle in Betracht kommenden Personen die Mahnung, sich schon beizeiten die nötigen Dokumente zu beschaffen.

Der neue Bürgermeister von Kattowitz.

Kattowitz, 7. Februar. In der Gemeinderatssitzung wurde zum Oberbürgermeister von Kattowitz Dr. Górnik gewählt. Auf 39 abgegebene Stimmen erhielt er 23. Der bisherige Bürgermeister Dr. Leu erhielt 14 Stimmen, die anderen Zettel waren leer oder enthielten sogenannte zersplitterte Stimmen. Für Dr. Górnik haben gestimmt: 8 Polen, 11 Zentrumsmitglieder, 2 Mehrheitssozialisten und 2 Vertreter der Kriegsinvaliden. Für Dr. Leu stimmten die deutschen Sozialisten und Demokraten. Dr. Górnik ist 35 Jahre alt, stammt aus Kattowitz und gehört seit zwei Jahren dem Gemeinderat an. Vorher war er Magistratsbeamter in Gleiwitz. Dr. Górnik ist der erste polnische Bürgermeister von Kattowitz.

Deutsches Reich.

Ein Tag ohne Kabinettssitzung.

Berlin, 9. Februar. (Eigene Meldung.) Das Kabinett ist gestern zu keiner Sitzung zusammengetreten. Es fand lediglich eine sogenannte Chefbesprechung statt, die sich mit den Fragen der Bedeutung des Eisenbahnerstreiks und seinen Folgen, sowie mit laufenden Angelegenheiten befaßte.

Die Mehrheitssozialisten für rasche Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten.

Berlin, 9. Februar. (Eigene Meldung.) Die sozialistische Reichstagsfraktion besprach gestern in zwei Sitzungen die durch den Eisenbahnerstreik und seinen Abbruch entstandene Lage. Es bestand volle Einmütigkeit darüber, daß keine Rachepolitik getrieben werden soll, und daß die rasche Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten zu wünschen sei. Wie der „Vorwärts“ ferner erklärt, tritt die Regierung heute nochmals zu einer Beratung über die Aufhebung, die von der Parole der Wiederaufnahme der Arbeit abhängig gemacht wird, zusammen. Nach den vorliegenden Berichten der Eisenbahndirektionen wird bereits für heute mit einem ziemlich fahrplanmäßigen Verkehr gerechnet, so daß also auch mit einer Aufhebung der Verordnung des Reichspräsidenten am heutigen Vormittag gerechnet werden kann.

Uebriges Ausland.

Papst Pius XI. und Deutschland.

TU. Rom, 8. Februar. Zu einem deutschen Kardinal äußerte der Papst, er hege keinerlei unfreundliche Gefühle gegen Deutschland. Bei dem Empfange der deutschen Kardinäle bediente der Papst sich der deutschen Sprache, die er geläufig spricht. Er versicherte die Kardinäle seiner freundlichen Gefühle für Deutschland und erinnerte daran, daß er seinerzeit sogar Seelsorger der deutschen katholischen Gemeinde in Mailand gewesen sei.

Curzon über das englisch-französische Abkommen.

TU. London, 9. Februar. In einer Rede im Unterhause erklärte Lord Curzon mit Bezug auf das geplante Übereinkommen zwischen Großbritannien und Frankreich: Seiner Ansicht nach würde es ein großer Fehler sein, diesem Übereinkommen, wie es von manchen Seiten gewünscht wird, noch ein Offensiv- und Defensivbündnis anzuschließen. Sein Bestreben seit dem Kriege sei es gewesen, aus dem Strome der militärischen Bündnisse herauszukommen, durch die Europa in bewaffnete Lager geteilt werde, was den Frieden der Welt mehr bedroht als gesichert habe.

Ein Untersuchungsausschuß gegen Loucheur.

TU. Paris, 8. Februar. In der Kammer griff der Abgeordnete Inghens Loucheur heftig an und warf ihm vor, daß er bei allen Unternehmungen persönliche Interessen verfolge, die dem Wiederaufbau entgegenstehen. Loucheur sprang auf und rief dem Redner wütend zu: „Sie lügen!“ Dieser Ruf Loucheurs löste einen ungeheuren Tumult aus. Die äußerste Linke verlangte stürmisch die Einsetzung einer Untersuchungskommission, die das Verhalten Loucheurs prüfen soll. Loucheur erklärte sich bereit, vor einem parlamentarischen Ausschuß alle gewünschten Aufklärungen zu geben.

Kommunistische Demonstration in Prag.

TU. Prag, 7. Februar. Der „Nuß Preß“ zufolge haben Kommunisten in den letzten zwei Tagen in einem der hiesigen Kinotheater Demonstrationen gegen die Vorführung eines Films, der die Sozialisierung der Frauen im Gouvernement Saratow zum Inhalt hatte, veranstaltet. Die Projektionsleinwand wurde zerstört. Die Polizei verhaftete eine Reihe von Kommunisten.

de Nicola lehnt ab.

Mailand, 9. Februr. (Eigene Meldung.) Der italienische Kammerpräsident de Nicola hat die Bildung des neuen Kabinetts nach einer Unterredung mit dem König abgelehnt. Die Ablehnung hat in den Wandelgängen einen großen Eindruck gemacht. Es wird bereits von Neuwahlen gesprochen.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 9. Februar.

Amtliche Erläuterung zu den Optionserklärungen.

Der deutsche Fürsorgekommissar in Bromberg teilt mit:

Den Personen, die vor dem Konsulat in Posen eine Optionserklärung abgegeben haben, ist zunächst ein vorläufiger Optionsschein ausgestellt worden. Die in Posen aufgenommenen Protokolle werden noch einer Nachprüfung unterzogen. Bei der übergroßen Anzahl der abgegebenen Erklärungen erfordert die Nachprüfung eine erhebliche Zeit. Vor Ablauf einiger Wochen ist demnach nicht mit der Ausstellung der endgültigen deutschen Optionsurkunden zu rechnen. Anfragen dieserhalb können überhaupt nicht beantwortet werden. Sobald die Urkunden ausgestellt sind, wird eine Benachrichtigung durch die Presse erfolgen. Die Verteilung der Urkunden, für die eine Gebühr von je 11 Mark deutsch zu entrichten ist, wird wahrscheinlich nach Distrikten erfolgen. Wer nach Deutschland abwandert, muß seine neue Adresse beim Konsulat anzeigen. Nach der deutschen Optionsverordnung waren schriftliche Optionserklärungen nicht zulässig. Die vom Konsulat erbetene Entscheidung des Auswärtigen Amtes über die nachträgliche Zuerkennung der Gültigkeit von begründeten oder von bestimmten Vertrauenspersonen beglaubigten schriftlichen Erklärungen steht noch aus. Diejenigen Personen, die eine schriftliche Optionserklärung eingesandt haben, erhalten zunächst von dem Konsulat einen diesbezüglichen Zwischenbescheid.

Die Optionsfrist ist endgültig abgelaufen. Erklärungen, die nach dem 10. Januar in Posen eingelaufen sind oder dort abgegeben wurden, entbehren jeder Gültigkeit. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß irgendeine Benachteiligung derjenigen Deutschen, die die Optionsfrist aus irgendeinem Grunde haben verstreichen lassen, nicht stattfindet. Sie können bei Nachweis der früheren Reichsangehörigkeit in Deutschland aufgenommen und auf Antrag ohne Schwierigkeit eingebürgert werden. Derjenige Deutsche also, der optiert hat, wird nicht bevorzugt behandelt.

---

§ **Karfreitag, Bußtag und Reformationsfest.** Das Evangelische Konsistorium zu Posen und Pommerellen ersucht, an geeigneten Sonntagen die von der letzten Provinzialsynode gefaßte Entschließung gegen die Nichtanerkennung des Karfreitags, des Buß- und Bettages und des Reformationsfestes durch den Staat von der Kanzel zu verlesen und dabei die Gemeindemitglieder aufzufordern, die genannten drei hohen evangelischen Feiertage ihrerseits als solche zu begehen.

§ **Die neue Konfirmationsordnung für Posen-Pommerellen.** Das Evangelische Konsistorium in Posen hat jetzt die Ausführungsbestimmungen zu den von der letzten Posener Landessynode für die Konfirmation beschlossenen und damals mitgeteilten Bestimmungen erlassen. Danach gilt als Konfirmationsalter das vollendete 14. Lebensjahr. Anträgen auf vorzeitige Aufnahme gegenüber ist die größte Zurückhaltung zu üben. Die Entscheidung über die Zulassung zur Konfirmation selbst steht bei einem Fehlalter von 3—6 Monaten den Superintendenten zu; für ein Fehlalter von mehr als 6 Monaten bleibt wie bisher die Entscheidung dem Konsistorium vorbehalten. Als Konfirmationstag ist der Trinitatissonntag, d. h. der Sonntag nach dem Pfingstfeste festgesetzt. In allen Gemeinden ist mit dem neuen Konfirmandenunterricht in der ersten Woche nach den Sommerferien zu beginnen. Endlich ist die Ausdehnung des Konfirmandenunterrichts auf zwei Jahre festgesetzt. Diejenigen Kinder, die bis zum 1. Juni (allenfalls 1. Oktbr.) 1923 das 14. Lebensjahr vollenden, sind auf Verlangen der Eltern in einem Jahreskurse zu unterrichten und können, wenn sie die nötige Reife erlangt haben, am Trinitatissonntage 1923 eingesegnet werden. Für alle jüngeren Kinder besteht von jetzt an die Pflicht zu einem zweijährigen Besuch des Unterrichts.

§ **Zur Frage der Neuregelung der Rentenzahlung für kriegsbeschädigte Optanten und Kriegshinterbliebene** wird von zuständiger Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß bezüglich der Überweisungsanträge der Renten usw. der deutschen Staatsangehörigen noch weitere amtliche Bekanntmachungen in nächster Zeit erfolgen werden.

§ **Aufgehobene Portovergünstigung.** Die Verfügung, wonach Zeitungsexpeditionen ein ermäßigter Portosatz beim Versand ihrer Zeitungen nach Deutschland eingeräumt war (2,50 statt 5 Mark), ist, wie wir erfahren, aufgehoben worden.

§ **Ein einheitlicher landwirtschaftlicher Vertrag für Polen.** Das Ministerium für die früher preußischen Gebiete hat angeordnet, daß ein Entwurf eines landwirtschaftlichen Vertrages für das kommende landwirtschaftliche Jahr, d. h. vom 31. März bis 1. April 1923, bearbeitet werde. Er soll in allen Gebieten des polnischen Staates einheitlich durchgeführt werden. Daher hat das Ministerium den interessierten Parteien vorgeschlagen, Warschau als Beratungsort zu wählen. Die Mitglieder der landwirtschaftlichen Berufsvereinigung haben, wie die „Rzeczpospolita“ erfährt, dagegen Einspruch erhoben.

§ **Dem Bromberger Stadttheater** ist von der Regierung eine einmalige Subvention von zwei Millionen Mark bewilligt worden.

§ **Die drei Kostümfeste des Deutschtumsbundes für den Netzegau** am gestrigen Mittwoch standen im Zeichen einer Überfülle von Besuchern, und einer Tanzfreudigkeit, die schlechterdings nicht mehr hätte übertroffen werden können. Alle Räume der drei Festlokale — Zivilkasino, Wichert und Kleinert — wimmelten geradezu von Besuchern aller Semester, vom zehnten bis zum —ten Lebensjahre. Die Festleitung hatte zwar für eine gewisse, dem Charakter der drei verschiedenen Feste angemessene Ausgestaltung gesorgt, durch allerlei Drum und Dran, wie es Kirmes, Strandfest und Jahrmarkt an die Hand gaben, aber der Punkt um den sich alles drehte, war und blieb doch der Mittelpunkt jedes Saales, d. h. der Tanz, soweit man die heutigen Tänze so nennen darf. Diese sind ja auf die denkbar größte räumliche Bescheidenheit zugeschnitten und auf einem mäßig großen Teppich könnten zur Not sechs Paare „tanzen“, aus welcher Not, vergleichsweise gesprochen, gestern eine Tugend gemacht wurde, der sich jüngste, junge und reifere Jahrgänge mit unglaublicher Ausdauer hingaben. Es gab natürlich eine Fülle von Kostümen gefälliger und auch drastischer Art, und so bot sich dem Beschauer ein wechselndes buntbewegtes Bild im Zeichen harmloser Festesfreude. — Für leibliche Genüsse aller Art, trocken und feucht, war natürlich auch gesorgt, und so verliefen die drei Veranstaltungen in bester Stimmung und fanden, für manche Teilnehmer noch zu früh, um die angesagte Stunde, 4 Uhr früh, ihren Abschluß. — Der Reingewinn für Wohlfahrtszwecke wird, trotz großer Unkosten, wohl eine stattliche Höhe erreichen.

§ **Die Reinigung der Bürgersteige** von Schnee und Eis und namentlich das Bestreuen der Granitplatten mit Asche ist in vielen Straßen noch immer sehr mangelhaft durchgeführt, obgleich die Polizeiverwaltung bekanntlich vor mehreren Tagen nachdrücklich auf die Reinigungs- und Streupflicht der Hausbesitzer hingewiesen hatte. Vielleicht hilft es, wenn die Straßenreinigungsanstalt, die jetzt jeden Morgen Arbeiterkolonnen zu Schneeräumungsarbeiten mobil macht, sich der Sache annimmt, und den säumigen Hausbesitzern dann die Rechnung präsentiert, was ja in der erwähnten polizeilichen Mitteilung schon angedroht war.

§ **Ein Tank**, also einer der gewaltigen gepanzerten Kriegswagen, war gestern nachmittag in der Johannisstraße festgefahren und lenkte natürlich die Aufmerksamkeit vieler Passanten auf sich. Abends stand ein Militärposten beim Tank, der bis heute früh noch nicht hatte weggeschafft werden können.

§ **Abgefaßter Fahrradmarder.** Am 3. d. M. wurde dem Uhrmacher Felix Wysocki aus Fordon auf dem Friedrichsplatz (Stary Rynek) ein Fahrrad gestohlen. Es gelang der Polizei, das Rad gestern zu beschlagnahmen und den Dieb zu verhaften.

*

Vereine, Veranstaltungen 2c.

Bromberger Sängerbund. Übungsabend zu unserem Familienfeste findet am 10. Februar im Kasino statt. Es wird mit dem Erscheinen sämtlicher Sänger gerechnet.

* * *

* **Inowrocław**, 8. Februar. Die Vergnügungssteuer, deren Erhöhung am 26. 11. 21 von unserer Stadtverordnetenversammlung beschlossen und vom Wojewodschaftsgericht bestätigt wurde, beträgt von jetzt ab 20 Prozent vom Eintrittspreis für Konzerte und Theateraufführungen, 50 Prozent für Kinotheater sowie Tanzvergnügen. Die Pauschalsteuer für eintrittsfreie Konzerte beträgt 300 Mark von Konzerten mit zwei Musikern und 500 Mark von Konzerten mit mehr als zwei Musikern.

b. **Mogilno**, 6. Februar. Am 3. d. M. hielt der Landwirtschaftliche Verein Kaisersfelde (Dombrowa) sein diesjähriges Wintervergnügen ab, das trotz der Kälte stark besucht war, zumal es nach einer siebenjährigen Pause das erste war. Nach einem von Frl. Körth vorgetragenen Prolog folgten einige Gesänge und zwei Theaterstücke, und nach dem Tanze wurden in den Pausen noch einige Kuplets vorgetragen. Ferner wurde am darauf folgenden Sonntag eine Schlittenpartie in die Nachbardörfer unternommen, die ihren Ausklang in Breitenstein mit einem Tanzkränzchen fand.

* **Posen** (Poznań), 8. Februar. Zur Vorsicht vor imprägnierten Zigaretten mahnt folgender Vorfall: Dieser Tage begegnete einem jungen Manne in Wilda ein anständig gekleideter Herr, der ihn nach irgendeiner in einem ganz anderen Stadtteile belegenen Straße und dann nach der Tageszeit fragte. Schließlich bot er ihm als Dank für die erteilte Auskunft eine Zigarette an und forderte ihn auf, um sie anzuzünden, in einen Hausflur zu treten. Kaum hatte der junge Mann einen Zug getan, als er von einem heftigen Unwohlsein befallen wurde, aber doch noch soviel Besinnung besaß, um eiligst davonzugehen. Zweifellos war die Zigarette mit irgendeinem Betäubungsmittel zu dem Zwecke imprägniert, um den Empfänger bequem ausplündern zu können.

* **Samotschin** (Szamocin), 7. Februar. Einen groben Vertrauensbruch beging vor einiger Zeit der bei der Firma Koralewski (Tollers Nachf.) hier tätig gewesene Buchhalter Brodnicki aus Budzyn. Er hatte einen Duplikatsfrachtbrief über einen Waggon Roggen ausgestellt, diesen auf der Güterabfertigung, wo er früher als Beamter beschäftigt gewesen war, mit dem Übernahme- bzw. Abgangsstempel versehen und den Waggon Getreide dann in Posen verkauft. Auch hier hat er noch verschiedene Beträge einkassiert und ist mit dem Gelde geflüchtet. Der der Firma Koralewski entstandene Schaden soll zirka 1½ Million Mark betragen.

nf. **Seehof** (Blugowiec), 6. Februar. Beim Gemeindevorsteher liegen die Listen, welche die Beträge zur Danina enthalten, aus. Durchschnittlich haben die Besitzer von 60—80 Morgen Land 80 000 Mark, manche auch 120 000 Mark zu entrichten. Die Gemeinde hat außerdem etwas über 55 000 Mark für Gemeindeland zu bezahlen. Da in der Gemeindekasse keine Gelder mehr sind, so müssen sie nächstens durch Umlage erhoben werden.

*

Aus der Freistadt Danzig.

* **Danzig**, 7. Februar. Daß Zwillingsbrüder gemeinsam ihren 70. Geburtstag feiern können, dürfte nicht alltäglich sein. Dieser seltene Fall ist gestern hier zu verzeichnen gewesen. Die Jubilare sind der frühere Kohlenhändler Robert Lehmann in Ohra und der Schneider Otto Lehmann hier.

Vermischtes.

* **Eisenbahnunglück bei Berlin.** Berlin, 9. Februar. (Tel.) Auf dem Güterbahnhof Moabit fuhr gestern nachmittag um 5 Uhr ein aus Spandau kommender Güterzug auf einen dort eben ausfahrenden Güterzug auf. Drei Bremser wurden getötet, zwei schwer verletzt. 25 Güterwagen entgleisten. Der Materialschaden ist sehr erheblich. Ob die Ursache des Zusammenstoßes in den Folgen des Streiks zu suchen ist, steht noch nicht fest.

* **„Freier Handel mit Rußland“.** Auf welche Weise der „neue Kurs“ des freien Handels verwirklicht wird, davon zeugt nachstehendes Begebnis, von dem die Lemberger „Gazeta Wieczorna“ berichtet. Noch im November v. J. erschien in Satanow eine bolschewistische Handelsdelegation, die sich bereit erklärte, einen Kaufvertrag abzuschließen, auf Grund dessen verschiedene Waren für 30 Millionen Mark aus Polen ausgeführt werden sollten. Es bildete sich ein Konsortium örtlicher Kaufleute, und ein Vertrag kam zustande; die Delegation sollte für die gelieferten Waren nach deren Ankunft in Satanow bezahlen. Die erste Sendung, bestehend aus Sacharin, Manufakturwaren u. dgl., wurde in Lemberg eingekauft und nach Satanow abgestellt. Kaum war jedoch die Sendung, die einen Wert von 8 Millionen Mark darstellte, an Ort und Stelle angelangt, verwandelte sich die Handelsdelegation in eine „Tschreswytschajka(„Aufsichts-“)-Abteilung, beschlagnahmte die Waren und setzte die Mitglieder des Konsortiums ins Gefängnis. Nur einigen von ihnen gelang es, durch Flucht zu entkommen.

* **Die Schwester ihrer eigenen Eltern.** Ein eigentümlicher Fall liegt gegenwärtig einem Gericht der schwedischen Provinz Värmland zur Entscheidung vor. Ein älteres Ehepaar, beide zum zweitenmal verheiratet, hat die Genehmigung zur Adoption eines Mädchens beantragt, das ihre Enkelin ist. Und zwar hat der Sohn des Mannes die Tochter der Frau geheiratet, so daß also ihr Kind durch die Adoption die Schwester ihrer eigenen Eltern werden würde. Das Gericht will es sich aber doch überlegen, ob es die Verantwortung für diesen Familienmischmasch übernehmen soll und hat seine Entscheidung aufgeschoben.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land“ und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

Statt besonderer Anzeige.

Heut früh 6½ Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester

Auguste Guthke

geb. Fethke

im fast vollendeten 65. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen
Dr. Ernst Guthke, Kreistierarzt in Beeskow.
Max Guthke, Apotheker in Oliva - Danzig.
Dr. Paul Guthke, Tierarzt in Wilhelmsort (Licienko).
Elsa Guthke geb. Brach.
Anneliese Guthke geb. Geißler.
Horst Ludwig Guthke als Enkel.

Bromberg, den 8. Februar 1922.

Trauerfeier im Hause Mautzstr. 5 am Montag, den 13. d. M., vorm. ¾11 Uhr. — Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. M., vorm. in Mogilno, auf dem Friedhofe statt. 2802

Statt jeder besonderen Anzeige.

Vorgestern abend 10 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Krankenlager meine innigstgeliebte Frau, unsere herzliebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Selma Zschalig

geb. Hentschel

in ihrem 61. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen
in tiefer Trauer
Gustav Zschalig,
Fabrikdirektor.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle des ev. Friedhofes Prinzenthal (Wilczak) aus statt.
Beileidsbesuche dankend verbeten. 2797

Am 6. 2., 4½ Uhr, verschied nach kurzem schweren Leiden mein innig geliebter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der 2727

Besitzer

Ottomar Gohr

im 65. Lebensjahre.

Dies zeigt, um stille Teilnahme bittend, an im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

Mathilde Gohr geb. Müller.

Jagdschütz, den 7. Februar 1922.

Die Beerdigung findet am 11. statt.

Am 7. d. M. entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser innigstgeliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

Wilhelm Schülke

im Alter von 84 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen

Familie Sommerfeld.

Die Beerdigung findet Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, in Schubin, vom Trauerhause aus statt. 2803

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen sprechen wir auf diesem Wege unsern 2771
tiefempfundenen Dank aus.

Familie Bekker.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unserer lieben Heimgegangenen sagen wir unsern **innigsten Dank**, insonderheit Herrn Pfarrer Dr. Mühlmann und Herrn Pfarrer Wurmbach für die trostreichen Worte. 2739

Clara Wenski
Meta Büttner
Eduard Schmekel.

Bromberg, den 4. Februar 1922.

Habe Telefonanschluß unter Nr. 1386 erhalten und bitte bei werten Aufträgen mich u. obiger Nr. anzurufen.
Willy Templin, Schlossermeister,
Kunst-, Bau- und Maschinenschlosserei, Autogen. Schweißanlage. Dworcowa 4. 2799

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme und reichlichen Kranzspenden beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen Freunden, Bekannten u. Verwandten, insbesondere Herrn Pfarrer Ufer für die trostreichen Worte, sowie Herrn Lehrer Krüger für den weihevollen Gesang am Grabe des Verblichenen unsern herzl. Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Familie Sommerfeld, Otto u. Rich. Linder.
Parlin — Bromberg. 2764

Bekanntmachung.

VI. Nachtrag.

Zur Ordnung betreffend eine Hundesteuer im Stadtbezirk Bydgoszcz v. 15. März 1895.

§ 1. Die Hundesteuer ändert sich wie folgt: Für den ersten Hof- und Kettenhund 500 Mk. und für den zweiten und jeden weiteren 2000 Mk. jährlich. Für jeden ersten anderen Hund sind 2000 Mk. und für jeden weiteren in derselben Wirtschaft gehaltenen Hund 5000 Mk. jährlich Steuern zu zahlen.

Bydgoszcz, am 18. November 1921.

Magistrat.
Łukowski.

Obiger Nachtrag VI tritt mit dem Tage der Genehmigung des Herrn Wojewoden im Sinne § 77 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893 in Kraft.

Poznań, den 28. Dezember 1921.

Wojewódzki Sąd Administracyjny.
Vorsitzender Begale.

Mit obiger Genehmigung erkläre ich mich einverstanden im Sinne § 77 des Kommunal-Abgabengesetzes vom 14. Juli 1893.

Poznań, den 19. Januar 1922.

Wojewoda
J. V. Dr. Graszyński.

Wojewoda
L. dz. 91/22 I/I gen.

Vorstehender Nachtrag wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Bydgoszcz, den 8. Februar 1922.

Magistrat.
3349 Urząd Podatkowy.

Bekanntmachung.

Einen Posten Leinkuchen

3383 hat noch anzugeben.
Urząd Żywnościowy.

Bekanntmachung.

Verkauf von Kartoffeln

findet in dem Keller des Urząd Pośrednictwa Pracy, ul. Grodzka statt. 3385
Urząd Żywnościowy.

Bekanntmachung.

Seitens der Kaufleute wird geklagt, daß die Haushaltungen den Zucker auf die Weihnachtszuckermarken recht zögernd abholen.

Wir erklären daher, daß sämtliche Abholabschnitte **bis 20. Februar eingelöst sein müssen**; darüber hinaus verlieren diese Abschnitte die Gültigkeit und somit jeden Anspruch auf Belieferung.

Urząd Żywnościowy.

Bekanntmachung.

Die Straßenreinigungsanstalt benachrichtigt hiermit die Herren Hauseigentümer, **daß sämtliche bisherigen Verträge betreffs Müllabfuhr mit dem 1. März 1922 ungültig werden.**

Abonnenten, welche weiterhin von der vertragsmäßigen Müllabfuhr Gebrauch machen wollen, wollen sich zwecks Erneuerung des Vertrages in der Zeit **vom 20.—28. Februar 1922** im Büro der Straßenreinigungsanstalt (Pomorska 63) melden.

Bydgoszcz, den 7. Februar 1922. 3360
Magistrat. Tabor Miejski.

Bromberg. Kreisbahnen.

Ab Sonntag, den 12. d. Mts.
ändert sich der Fahrplan Bydgoszcz-Koronowo
bis einschließlich 31. März d. J., wie folgt: 3361

Abf.	6 55	13 00	↓ Koronowo ↑	10 47	20 12	Ank.
Ank.	8 30	14 35	Bydgoszcz	9 10	18 35	Abf.

Dyrekcja bydgoskich kolei powiatowych.
Malekowski,
Dyrektor Ruchu.

Gr. Möbelversteigerung

Freitag, den 10. Februar 1922, nachm. 2 Uhr, werde ich **Jagiellońska 4,** Hof, Quergebäude, 1, **folgende Möbel wie:**

3 kompl. Salons, 1 schw. eichenes Büfett, 1 schw. eich. rund. Tisch, 1 rotes Plüschsofa mit Nußbaum-Umbau, 1 Teetisch, 2 Plüschgarnituren, Plüschsofas, Chaiselong., Trumeaus, Lederstühle, Sofatisch, Schränke, Vertikos, 1 Flügel, 1 Bibliothek, 1 zweitür. Geldschrank, 1 Eisschrank, Gemälde u. Aquarelle berühmter Meister, elektrische Lampen, 2 kompl. Küchen, 2 gr. Regulatore, ferner Garderobe, Wäsche, Nippes, Haus- u. Küchengeräte u. vieles andere freiwillig meistbietend versteigern. 2782

Besichtigung von 10 Uhr ab.

Max Rohde Nachf. Alex. Wojciechowski,
Kontor: Jagiellońska 4, Tel. 1851 und 51.

Ganz junger, langhaariger **Jagdhund (Griffon)** am Montag in der Piotra Skargi (Hoffmannstraße) **entlaufen.** Wiederbringer oder Angeber zur Erlangung desselben erhalten hohe Belohnung. 2801

Pfefferkorn, Dworcowa 94.

Heizkörper

Ia Ausführung liefert nur in Naturglimmer und Chromnickel

Franz Hauser, Ingenieur, Wyrzysk.

Ausführung elektrischer Anlagen. 3356
Reparaturen sämtlicher Systeme Heiz- und Kochapparate, schnell, gut und preiswert.

Klagen, Gesuche aller Art, Verwaltungssach., Steuerreklamation., Daninaermäßig. erledigt **Polewczynski,** Rechtsanwalts-Bürovorst. a. D., Św. Jańska 21, I. 2754

Erf. Privatunterricht in Franz., Engl., Deutsch, (Konv. Gram., Handelskorresp.) erteilen 538 **T. u. A. Furbach** (langj. Aufenth. i. Engl. u. Frankr.) Cieszkowsk. (Moltkest.) 11.

Gesucht Nachhilfestdn. f. O.-Realsch. U. III Off. m. Pr. u. K. 3273 a. d. G.

Welcher Herr würde alleinstehenden jung. Mann ins Ausland mitnehmen? Off. u. R. 2955 a. d. G. d. Z.

Braun. Hofhund, auf d. Namen „Bendix" hörend, **entlaufen.** Geg. Belohnung abzug. bei 3341 **Rudolf Rabe,** Śniadeckich (Elisabstr.) 19.

---

1 Wolfshund auf den Namen „Rolf" hörend **entlaufen.** Abzug. bei **Luckwald,** Jagiellońska Nr. 9. 3350

Geldmarkt

Kaufmann sucht mit **400 Mill. Beteiligung** an rent. Untern. Gfl. Ang. u. D. 2728 an d. Gst. d. Ztg.

Zur Erweiterung meiner gutgehenden Biergroßhandlung im Norden Pommrellens, die bereits ca. 20 Jahre besteht, wird **1 Teilhaber** mit ca. zwei Millionen Mk. Kapital gesucht. Schriftl. Angebote unt. T. 3366 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Heirat

Einheirat

in Landwirtschaft wünscht strebsamer, solid. Landwirtssohn mit 300 000 M. Verm. u. gut. Möbelausstatt., evgl., 25 Jahre, 1,75 gr. Witwe nicht ausgeschlossen. Offerten an die Geschäftsstelle der Kreiszeitung, Chodzież, unter L. M. 20. 3372

Junggesel., evgl., 40 J., Besitzer einer Landwirtschaft von 180 Morgen, wünscht sich zu **verheiraten,** oder auch **Einheirat** in eine andere Landwirtschaft. Nur anständige Damen wollen sich, bitte, melden. Offerten unter Nr. H. 2741 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Grand Café

Jagiellońska 12

Heute Donnerstag 2796

Flaki- und Eisbeinessen.

KINO „LIBERTY"

Ab heute bis Sonntag einschliesslich:
2. Teil des Sensationsdramas 3382

„Der König von Paris."

In der Hauptrolle **der Liebling des Publikums** 3228
Bruno Kastner.

Deutsche Erklärung!

Anfang 6¹⁵ und 8¹⁵ **Anfang 6¹⁵ und 8¹⁵**



Schulze: Hast Du schon gehört, daß es am Sonntag, den 12. 2. bei Bartz einen **Lumpen- u. Zigeuner-Ball** gibt? 2745
Müller: Nee, ist mir ganz neu! — Du Schulze, da gehen wir auch bestimmt hin.

KINO KRISTAL

Heute letzter Tag!
Der Kolossal-Film: 3381
Venus • Göttin der Filme.
Drama in 6 Riesen-Akten.
Außerdem: Charlie Chaplin, der beste amerikan. Komiker im 2-aktigen Lustspiel.

Zu dem am **Sonntag, den 12. d. Mts.** stattfindenden

Maskenball

ladet freundlichst ein 2809
Jeschke, Waldau b. Prust.



Ausflugsort Brahemünde

Am Sonntag
den 12. Februar 1922:

groß. Maskenball

wozu einladet 2510 **R. Asbar.**

Katholisch. Frauenbund.

Wohltätigkeits- 2753

Konzert, Theater, Tanz

unt. gütiger Mitwirkung d. Jesuitenkirchenchors
am 13. Februar 1922, abends 8 Uhr
in Kleinerts Festsälen, Schleusenau-Okolle.
Billettverkauf bei Frl. Renkawitz, ulica Długa 54, Hedwig Kaffler, ulica Gdańska 22 und Abendkasse.

Freit. abd.  **10. 2. 22**

Konzession bis 4 Uhr

Großes Wurstessen

wozu herzlichst einladet
Wilh. Luckwald Nachf. Weinhandlung Jagiellońska 9. 3351

Stowarzyszenie Restauratorów

Gastwirteverein v. 1885, Bydgoszcz.
VII. Monats-Versammlung
Freitag, den 10. Februar d. J., nachm. 4½ Uhr im Hotel Lengning, ul. Długa. 3348

Füchse

werden zum **Färben** in jeder Art und **Gerben** angenommen im 2752
Kürschner-Atelier **Blaustein,** Grodztwo (Hempelstr.) 30, Gartenh., II.

Danzigerstraße 7 | **Das höchste Gut** | Danzigerstraße 7

des Menschen ist sein Auge.

Leider verdirbt er es oft selbst durch nicht rechtzeitiges Anschaffen oder Tragen einer schlecht zugepaßten Brille. 3362
Ich unterhalte ständig ein großes Lager aller Arten **Brillen u. Kneifer,** passend für jede Gesichtsform, die Jedem fachmänn. zugepaßt werden.

H. Radtke Nachf., ul. Gdańska 7.

Beilader

Ende d. M. f. d. Strecke Schneidemühl-Dt. Krone-Stargard-Stettin u. weiter ges. Ausk. i. d. Geschst. d. Z.

Achtung!

Ich habe in Bydgoszcz wieder meine 2601
Schneiderwerkst.
eröffnet u. empfehle mich meiner werten Kundsch., der es an Kleidungsstücken mangelt. Ich übernehme ferner das **Umändern, Ausbessern, Wenden u. Bügeln** getragener Kleidungsstücke **billigst bei prompter Lieferung.**

B. Zoltowski, Bydg., Zduny (Töpferstr.) 21, III.

Brbg. Weißgerberei gerbt Pelzfelle 2480
Zygmunta Augusta 19.

Sonntag, 12. Februar, nachmittags 5 Uhr:
Evangeliums-Verkündigung,
gehalten von
Herrn Missionar Schmidt und Frau Gemahlin.
Anschließend daran:
Verteilung v. Liebesgaben.
Wirklich arme Mitbürger, die auf Bekleidungsstücke reflektieren, können sich **Donnerstag, den 9. u. Freitag, den 10. d. M.,** vormittags von 10 bis 1 Uhr, **Długa (Friedrichstraße) 5,** im Fahrrad-Geschäft, unter Vorlegung von Ausweispapieren üb. die Bedürftigkeit melden.
Gemeinschaft für entschied. Christentum, Wilczak (Prinzenthal), Dolina (Grenzstraße) 2, **Kapelle.** 2694

Murzynek.

Zu dem **am Sonntag, den 12. d. Mts.,** im **Mutschler'schen Saale** stattfindenden 3367
Unterhaltungs-abend
verbunden mit
Theater und Tanz
ladet freundlichst ein
Das Komitee.
Programm an der Kasse.
Anfang 7 Uhr.

Dembinka

Großes Kappenfest

am Sonnt. d. 12. 2.
wozu freundlichst einladet
Der Wirt.

Deutsche Bühne
(Elysium-Theater)
Bydgoszcz.

Donnerstag, 9. Febr. 1922, abends 7½ Uhr:
Zum 2. Male: Neuheit!
Die Erholungsreise.
Schwank von Burg und Wilding.

Freitag, d. 10. Febr. 1922:
Zum 2. Male:
Der Wettlauf mit dem Schatten.
Schauspiel in 3 Akten von Wilhelm von Scholz.
3348 **Die Leitung.**

Geschäftsübergabe.

Hierdurch bringen wir unserer werten Kundschaft zur Kenntnis, daß wir unser Kaufhaus der am Platze bekannten Firma

Chudziński & Maciejewski

übergeben haben. Wir danken für das uns bis zum heutigen Tage entgegengebrachte Vertrauen und bitten ergebenst, dasselbe auf unsere Nachfolger zu übertragen.

Die Firma Chudziński & Maciejewski hat sich in den wenigen Jahren ihres Bestehens das vollste Vertrauen der Kundschaft und die Achtung der gesamten Kaufmannschaft erworben und wird das Kaufhaus in dem Geiste strengster Reellität und zuverlässigster Bedienung weiter ausbauen.

M. Conitzer & Söhne.

Anschließend an obige Bekanntmachung der Firma **M. Conitzer & Söhne** geben wir unserer werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß es unser größtes Bestreben sein wird, auch in den von uns übernommenen Geschäftsräumen uns das Vertrauen unserer werten Kundschaft durch strengste Reellität und zuverlässigste Bedienung wie bisher, zu erhalten.

Ferner ist uns durch den Erwerb des Kaufhauses **M. Conitzer & Söhne** die Möglichkeit gegeben,

preiswerte Artikel in großer Auswahl

feilzubieten, die allgemein benötigt werden und in Bydgoszcz noch wenig oder garnicht vertreten sind.

Um Vertrauen und weitere Unterstützung bitten höflichst

Chudziński & Maciejewski.

Domänenverpachtung.

Die Domäne **Seeberg**, Kreis Rosenberg Wpr., 1,4 km Chaussee (mit Flachschienenbahn), von der Station Polken – Seeberg der Bahnstrecke Riesenburg—Freystadt Wpr. und 6 km Chaussee — 6,9 km Bahn — von der Stadt Riesenburg gelegen, soll am **Montag, den 6. März d. Js., vorm. 11¼ Uhr,** im hiesigen Regierungsgebäude, Zimmer 56, für die Zeit vom **1. Juli 1922 bis 30. Juni 1940** zur Verpachtung meistbietend angeboten werden.

Größe rund 417 ha
Grundsteuerreinertrag 5 574 Mk.
Bisheriger Pachtzins 18 799 Mk.

Erforderliches und nachzuweisendes Vermögen 2 000 000 Mk. Die Domäne ist in **höchster Kultur,** der Boden ist mit geringen Ausnahmen rotkleefähig und sehr geeignet für **Zuckerrübenbau.**

Die Ausbietung erfolgt in zweimaligem Bietungsgange, einmal gegen Abgabe eines festen Angebots in Geld, sodann gegen ein im Geldwerte veränderliches Angebot in Doppelzentnern Roggen.

Nähere Auskunft, auch wegen der Zulassung zum Mitbieten, erteilt die unterzeichnete Regierung, bei der auch die Pachtbedingungen gegen Erstattung der Schreibgebühren, sowie der Druck- und Portokosten erhältlich sind. Besichtigung der Domäne nach erfolgter Anmeldung beim Pächter, Oberamtmann **Stoppel** in Bündtken, Post Saalfeld Ostpr., gestattet.

Der Vermögensnachweis, sowie der Nachweis der persönlichen Geeignetheit zur Bewirtschaftung der Domäne sind **vor** dem Termin zu erbringen.

Marienwerder, den 21. Januar 1922. 3102

Regierung, Domänenverwaltung.

Kalk

liefert 11799
Kohlenkontor Bromberg
ul. Jagiellońska 46/47.
Tel. 12 u. 13.

Am 4. Januar, nachts, wurde mir eine 3312

Fuchsstute

m. Blesse **gestohlen.** Die linke Hinterhüfte war eingefallen, am recht. Hinterfuß oberhalb des Knies ein weiß. dünn. Streifen. 5 Jahre alt, mit Räude behaftet;

1 P. Arbeitsgeschirre
mit Ketten.
Wilhelm Reißdorff,
Buschkowo b. Bromberg.

Zu kaufen gesucht:

8 Waggon Schalbretter, 20—23 mm
6 Waggon Kanthölzer, 12/12—16/16
120 T-Träger, Np. 14—16, 5,50 lang
4000 qm Dachpappe, 100—100
Teer u. Klebemasse, 1000 qm Drahtglas u. Kitt
6 Waggon Weißstückkalk.

Baugeschäft J. Dąbrowski, Bydgoszcz,
Chocimska 9. Tel. 30. 2712

Pa. Weiß-Stückkalk
Portland-Zement
Dachpappe
Teer
geben zu ermäßigten Preisen ab
Gebr. Schlieper,
Bauwaren-Großhandlg.,
Bydgoszcz. 2982

Flaschen!!

von Kognak und Wein 2677
kaufen jeden Posten
und zahlen
immer noch die höchsten Preise
Dutkiewicz i Ska.,
Król. Jadwigi (fr. Viktoriastraße) 6.

Alt-Papier

Tannen- und Papierholz

kauft 2437

Wielkopolska Papiernia

Tow. Akc.,
Bydgoszcz, ulica Gdańska 19.

Oberschles. Steinkohle,
„ **Steinkohlenbriketts,**
„ **Hütten- u. Schmiedekoks**
empfiehlt waggonweise, schnellstens lieferbar
Carl Feyerabend, Pomorska 38
Gegr. 1869. Telefon 45. Gegr. 1869.

Pommerellen.

9. Februar.

Graudenz (Grudziądz).

* **Der Schutzverband selbständiger Kaufleute** hielt am Montag abend im „Goldenen Löwen“ eine Versammlung wegen der Danina ab. Herr Kriedte machte längere Ausführungen über die durch die Kaufmannschaft zu zahlende Abgabe. Darauf nahmen das Wort Herr Sejmabgeordneter Luedecke und Herr Rechtsanwalt Partikel. Letzterer erläuterte die Abgabe vom rechtlichen Standpunkt. Die Versammlung war stark besucht. *

* **Die Hausdame als Diebin.** Unter dieser Spitzmarke brachten wir gestern nach der „Weichselpost“ eine Notiz, die sich nach Mitteilung des Geschädigten, Dr. med. Ellermann, als unrichtig insofern erweist, als es sich nicht um die Person der Hausdame handelt. Es ist vielmehr lediglich eine zur Vertretung der erkrankten Wirtin aushilfsweise engagiert gewesene Person, die die Abwesenheit der Hausdame dazu benutzt hat, ihren Diebsgelüsten zu frönen. *

Thorn (Toruń).

‡ **Vereidigung der Beamten der Wojewodschaft Pommerellen.** Die Beamten der Wojewodschaft Pommerellen wurden am vergangenen Montag durch den Wojewoden Jan Brejski vereidigt. In einer Ansprache legte der Wojewode die Pflichten des Beamten dem Staate gegenüber dar, verlas darauf den Schwurspruch, den die Beamten wiederholten und reichte jedem die Hand. Nachdem die Versammelten die Eidesformel unterschrieben hatten, war der feierliche Akt beendet. **

* **Auf dem Kreistage** ging die Versammlung auf Vorschlag des Herrn Rochon über die Tagesentschädigung der Kreisausschußmitglieder von 800 Mark laut Antrag hinaus und beschloß 1000 Mark, das gleiche für die Mitglieder der Kreiskommissionen. Die Entschädigungsfrage der Kreistagsmitglieder wurde vertagt. **

* **Konferenz über ästhetische Bildungsfragen in Thorn.** Das Ministerium für Religionsbekenntnisse und öffentliche Aufklärung beruft nach Thorn am 10. und 11. d. M. eine Konferenz, die der Arbeit für die Entwickelung der ästhetischen Kultur gewidmet sein soll. Die Verhandlungen werden aus Vorträgen über die Pflege des Liedes als erzieherischer Faktor. Organisationsfragen der Chöre und Volkstheater bestehen, an die sich eine Diskussion schließt. **

‡ **Polnischer Sprachkursus.** Der von der Deutschen Vereinigung veranstaltete Kursus zur Erlernung der polnischen Sprache erfreut sich großer Beteiligung der hiesigen Deutschen. Zu der am Montag nachmittag im Zeichensaale des deutschen Gymnasiums in der ul. Piekary (Bäckerstraße) stattgehabten Vorbesprechung hatten sich ungefähr 200 Teilnehmer eingefunden. Da eine Anzahl von diesen mit den Anfangsgründen der polnischen Sprache bereits vertraut ist, werden diese im Kursus für Vorgeschrittene unterrichtet, während die anderen erst den Anfängerkursus durchmachen müssen. Lehrer Westphal, der Leiter des etwa sechs Monate dauernden Kursus, unterrichtet die Teilnehmer in kleineren Gruppen. **

* **Die Notstandsarbeiten** sind wegen des herrschenden Frostes eingestellt worden, da der hartgefrorene Boden den Erdarbeiten zu großen Widerstand bietet und den Arbeitsbetrieb somit unrentabel macht. Betroffen sind davon die Arbeiten am früheren Culmer Tor, am Bromberger Tor und an der Lünette am Roten Weg. Es arbeiten nur einige Arbeiter, die Steineputzer, die im Akkord beschäftigt sind. **

‡ **Vereinsvergnügen.** Der Verband deutscher Handwerker in Polen, Ortsgruppe Thorn, feierte Dienstag abend im festlich geschmückten „Tivoli-Saale“ das erste Vergnügen seit seiner im vergangenen Jahre erfolgten Gründung. Stadtrat Doehn begrüßte die Erschienenen und besonders den Verbandsdirektor Kinder aus Bromberg. In einer längeren Rede erläuterte dieser Zweck und Ziel des Verbandes. Chorgesänge und Soloszenen des Männergesangvereins „Liederfreunde“, Orchestermusik, ein Zauberkünstler und andere Vorträge füllten die Tanzpausen aus. **

* **Karthaus (Kartuzy),** 7. Februar. In der Nacht von Sonnabend zum Sonntag ist die Grenzzollstelle Alte Mühle bestohlen worden. Fast sämtliche beschlagnahmten Sachen im Werte von 200 000 Mark wurden entwendet.

* **Neustadt (Wejherowo),** 8. Februar. In einer außerordentlichen Sitzung gab Bürgermeister Bielinski bekannt, es sei von der Wojewodschaft Thorn die Mitteilung eingegangen, daß die Wojewodschaft die durch den Magistrat beantragten 7 Millionen Mark für Bauzwecke von Arbeiterwohnungen genehmigt hat, und daß diese Summe durch Anleihe aufgenommen werden soll, was von der Stadtverordnetensitzung angenommn wurde. — Es besteht die sichere Hoffnung, daß die, durch die Firma Lenz & Co., Berlin, vor dem Weltkriege auf Aktien gebaute Nebenbahn Neustadt—Gora—Hammer nach Choczow i. Pom. demnächst wieder in den Betrieb wird übernommen werden können. Zwecks Einleitung der Beratungen ist vor kurzem eine Sonderkommission der polnischen Staatsbahndirektion Danzig, sowie ein Sonderkommission des Kreisausschusses Lauenburg auf der Strecke Kniwen—Zamosten zusammengekommen.

Hilfe für die hungernden Wolgadeutschen!

Der Landesverband für Innere Mission in Polen erläßt zugunsten der notleidenden Wolgadeutschen einen Aufruf, um dessen Aufnahme wir gebeten werden, und in dem u. a. folgendes ausgeführt wird:

Von Warschau sind im November und Dezember mehrere Transporte über Posen nach Deutschland geleitet worden. Von einer solchen Sammelsendung von 318 Personen sind in den verschlossenen und vernagelten Güterwagen, in denen die entkräfteten und hungernden Leute ohne Verpflegung und Heizung untergebracht waren, von Lodz bis Posen 5 und von Posen bis Bentschen 2 gestorben, während der Rest elend und krank in das Stadtkrankenhaus in Frankfurt a. O. gebracht wurde. Einzelne dieser unglücklichen Landsleute haben in Posen den Weg zur Inneren Mission gefunden, wo sie uns ihr Leid klagten und wir ihnen mit Brot und anderen Lebensmitteln aushelfen konnten.

Jetzt ist die Weitersendung der Wolgadeutschen in das übervölkerte Deutschland mit seiner Wohnungsnot aus gesundheitlichen und anderen Gründen vorläufig nicht mehr möglich. 455 hungernde Wolgadeutsche liegen elend und krank in dem früheren Gefangenenlager Stralkowo bei der furchtbaren Kälte ohne Decken, schlecht bekleidet bei mangelnder Heizung ohne ausreichende Verpflegung, wie uns ein befreundeter Amerikaner berichtet. Etwa 110 von ihnen liegen an Typhus krank ohne Arzneimittel und geordnete Krankenpflege, z. T. mit erforenen Gliedmaßen, die aus Mangel an Verbandstoff nicht amputiert werden können. Etwa 100 Kinder befinden sich im Lager, darunter 20 Vollwaisen und von diesen wieder fünf vater- und mutterlose Säuglinge.

In dieser furchtbaren Not müssen wir unseren hungernden, frierenden und kranken Landsleuten schnell und umfassend zu helfen suchen. Eine große Hilfsaktion ist nötig, an der jeder von uns nach Kräften mitarbeiten muß. Etwa 1 Million Mark brauchen wir für Arzneimittel, viele Tausende von Mark für Kohle und Stroh, große Summen für Bekleidungsstücke, Lebensmittel und Seife. Der Landesverband für Innere Mission in Polen hat diese umfassende Hilfsaktion eingeleitet und bittet alle Landsleute um schnelle und ausreichende Hilfe für dies große notwendige Liebeswerk.

Alle deutschen Banken und Genossenschaften, Zeitungen und evangelischen Pfarrämter werden gebeten, Sammelstellen für diese Wolgahilfe der Inneren Mission einzurichten und die Beträge möglichst rasch an unser Konto Wolgahilfe der Inneren Mission bei der Bank für Handel und Gewerbe Posen (Poznań, ul. Masztalarska) abzuführen. Im besonderen nehmen solche Gaben die Direktion der Diskonto-Gesellschaft Filiale Posen (Poznań, ul. Nowa), die Posensche Landesgenossenschaftsbank in Posen (Poznań, ul. Wjazdowa) und die Provinzialgenossenschaftskasse Poznań, ul. Zwierzyniecka die Deutsche Volksbank in Bromberg für das Konto Wolgahilfe der Inneren Mission entgegen. Ebenso wertvoll sind Gaben an Bekleidungsgegenständen, Wäsche, Lebensmittel, Seife und anderen Gebrauchsgegenständen, die wir an die Geschäftsstelle der Inneren Mission in Posen, frühere Wilhelmstraße (Aleja Marcinkowskiego) Nr. 26. II zu senden bitten.

Doppelt gibt, wer rasch und reichlich gibt, jeder Tag Verzögerung bedeutet den Tod deutscher Landsleute, für die wir mit verantwortlich sind.

Aus dem Gerichtssaale.

* **Dortmund,** 2. Februar. **Ein Verbrecher, der bestraft werden will.** Vor dem Schwurgericht Dortmund stand kürzlich der Handlungsgehilfe Arthur Jacob, ein erheblich vorbestrafter Mensch, wegen Dynamitverbrechens und versuchten Totschlags. Er war nach seiner Verhaftung auf unaufgeklärte Weise in den Besitz einer englischen Eierhandgranate gelangt. Als er im Gefangenenwagen nach dem Polizeigefängnis gebracht werden sollte, nahm er Reißaus und warf die Eiergranate den ihn verfolgenden Schutzleuten vor die Füße. Da er die Granate schlecht abgezogen hatte, explodierte sie nicht. Im August 1919 stand Jacob bereits vor dem Schwurgericht. Damals ergaben sich Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Angeklagten. Er wurde dann der Provinzialheilanstalt Eickelborn überwiesen. Dort hat es ihm durchaus nicht gefallen. Die sachverständigen Ärzte erklärten ihn für unzurechnungsfähig. Jacob selbst aber bat die Geschworenen, ihm nicht den § 51 zugute kommen zu lassen, sondern ihn für schuldig zu erklären. Er hoffte, so eher wieder auf freien Fuß zu kommen. Die Geschworenen taten ihm den Gefallen nicht, sondern erklärten ihn für unschuldig, so daß er freigesprochen wurde. Mit den Worten: „Nur nicht nach Eickelborn!“ verließ er in Begleitung den Schwurgerichtssaal.

Vermischtes.

* **Deutscher Rum.** Wie aus Berlin gemeldet wird, ist es der Firma Hünlich in Wilthen (Sachsen) gelungen, aus der Zuckerrübe ein Gärungs- und Rumprodukt herzustellen, das alle wesentlichen Eigenschaften des echten, aus Zuckerrohr erzeugten Rums besitzt. Alle seitens hervorragender Fachmänner durchgeführten Untersuchungen hatten ergeben, daß der „deutsche Rum“ keineswegs ein minderwertiges Erzeugnis ist, sondern an Qualität dem echten Rum mittlerer Güte mindestens gleichkommt. Es handelt sich sonach um eine Glanzleistung der deutschen Industrie, die, wie man glaubt, auch der deutschen Valuta zugute kommen wird.

* **Eine Korsettstange als Todesursache.** Eine junge Dame namens Keller unternahm im Engadin eine Bergsteigung und glitt dabei auf einer mit Gras bewachsenen schrägen Fläche aus. Sie stürzte in eine zehn Meter tiefe Schlucht, durch die ein Gebirgsstrom fließt, ab, und als Hilfe kam, fand man sie tot im Wasser liegend. Ihr Körper wies nur einige Schrammen auf, aber eine ihrer Korsettstangen hatte beim Fall ihr Herz durchbohrt und ihren sofortigen Tod zur Folge gehabt.

Handels-Rundschau.

Aus der Lodzer Industrie. Nach dem Muster von Lodz haben auch die Fabriken in Pabjanicach, Zgierz, Zdunska-Wola und Tomaszow, die bisher dreitägige Wochenarbeit in eine sechstägige verwandelt. Zur Hebung der Produktion hat nicht, wie bisher angenommen wurde, der sowietrussische Warenankauf beigetragen, sondern das Eintreffen von Kaufleuten aus Pommerellen, Posen, Galizien und den Ostgebieten. Es werden vorwiegend Sommerstoffe erzeugt. In einigen Fabriken sind sogar Nachtschichten eingerichtet worden.

Filialen der D-Banken in Polnisch-Oberschlesien. Nach Warschauer Blättermeldungen ist eine Verständigung zwischen der Deutschen Bank, der Dresdner Bank und der Darmstädter Bank einerseits und der Valutakommission andererseits erzielt worden, und zwar dahingehend, daß diese deutschen Bankinstitute Filialen in Polnisch-Oberschlesien errichten.

Hoffnungslose Lage in der ukrainischen Zuckerindustrie. Die ukrainische Zuckerindustrie steht vor ihrem Untergange, sofern nicht durch Ausnahmemaßregeln noch im letzten Augenblick Abhilfe geschaffen wird. Gegenüber einer durchschnittlichen Jahresproduktion von 85 Millionen Pud vor dem Kriege wurden in der letzten Kampagne kaum 1.5 Millionen Pud erzeugt, trotzdem fast die Hälfte sämtlicher Zuckerfabriken in Betrieb war. Zur Sanierung der Lage ist die Gründung eines Trustes und einer Bank zur Finanzierung der Zuckerindustrie geplant.

Posener Viehmarkt vom 8. Februar. Es wurden gezahlt für 50 Kilogr. Lebendgew.: 1. **Rinder:** A. Ochsen 1. Sorte 9000 bis 9500, 2. Sorte 6750 bis 7500 M., 3. Sorte 3500 bis 4000 M. B. **Bullen** 1. Sorte 9000 bis 9500, 2. Sorte 6750 bis 7500 M., 3. Sorte 3500 bis 4000 M. C. **Färsen und Kühe** 1. Sorte 9000 bis 9500 M., 2. Sorte 6750 bis 7500 M., 3. Sorte 3500—4000 M. D. **Kälber** 1. Sorte 9250 bis 9750 M., 2. Sorte 8000 bis 8750 M. 2. **Schafe:** 1. Sorte 8000 bis 8750 M., 2. Sorte 5750 bis —— M. 3. **Schweine:** 1. Sorte 17 000 bis 17 500 M., 2. Sorte 16 000 bis 16 500 M., 3. Sorte 12 500 bis 14 500 M. Tendenz: mittelmäßig.

Danziger amtliche Devisenkurse vom 8. Februar. Pfund Sterling Geld 864,10, Brief 865,90, Dollars der Vereinigten Staaten Geld 197,05, Brief 197,45, Polennoten 6,03½ bis 6,06½, Auszahlung Warschau 6,06—6,09.

Kursbericht,
mitgeteilt von der Deutschen Volksbank, Bromberg.

Die Polnische Landesdarlehnskasse zahlte heute für deutsche 1000- u. 100-Markscheine 1600, für 50-, 20- u. 10-Markscheine 1580, für kleine Scheine 1500. Gold und Silber unverändert.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 8. d. M. in Zawichost 126 (—), Warschau 156 (—), Plock 136 (—), Thorn 128 (134), Fordon 76 (82), Culm 134 (137), Graudenz 108 (114), Kurzebrak 167 (172), Montau 112 (120), Piekel 121 (124), Dirschau 112 (130), Einlage 214 (200), Schiewenhorst 220 (226). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an. Eisausbruch bis km. 194. Zwei Eisbrecher brechen vor dem Ort.

Fee-Kragen
bei Kleinert verloren gegangen. Gegen hohe Belohnung abzugeben ul. Kościuszki 58, II. 3380

Stellengesuche

Tücht., intellig. Berufslandwirt sucht Stellg. als **Administrator od. Oberinspektor,** 44 Jahre alt, verh., beider Landesspr. mächt. Gfl. Off. u. P. 3311 a. d. Gst. d. Z. erb.

Suche Stellung als **Inspektor** evtl. Wirtschaftsbeamter. 28 Jahre alt, verh., beid. Landessprachen in Wort und Schrift mächtig. Gfl. Offerten u. O. 2748 an die Geschäftsst. d. Z.

Jung. Mann, 28 J., der deutsch., polnisch. u. engl. Sprache i. Wort u. Schrift mächt., sucht Existenz, evtl. **tätige Beteiligung mit einer Million v.** Offert. erbeten unter Z. 2718 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

23-j., poln. sprech., landw. **Beamter** mit 5-j. Praxis sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April **Stellung** bei Familienanschluß auf gr. Gute. 3374 **Max Kohnert** bei Herrn Gutsbesitzer Stockmann, Olszewka (Maienthal), pow. Sępolno.

Müllereifachmann 32 J. alt, verh., ev., nicht optiert, mit prakt. und kaufm. Ausbildg., mehrj. Tätigkeit in lt. Stellung sucht, gestützt a. gt. Zeugn. Stellung als **Verwalter, Betriebs- od. Filialleiter,** oder and. Vertrauensp. Angeb. erb. unt. S. 3344 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Dame, intelligent und gebildet, **sucht Stellg. im Büro,** am liebst. Vertrauenspstn. Gfl. Off. u. C. 2731 an die Geschäftsst. dieser Zeitg.

Suche Stellen z. Waschen u. Plätten. Off. erb. unt. W. 2710 an d. Gst. d. Ztg.

Erfahrener selbständiger **Buchhalter** sucht Engagement. Gefl. Off. u. J. 2724 a. d. Gschst.

Offene Stellen

Haarnetzstrickerinnen stellt für dauernd ein 3278 L. & H. Modrakowski, Pomorska Nr. 17.

Gewandtes junges Mädchen deutsch und polnisch sprechend, gut bürgerlich kochend, sucht von sofort Stellung **als Stütze oder am Büfett.** Gefl. Angebote erbeten unter G. 2738 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Hochbau-Techniker u. Maurer-Polier mit längerer Praxis und besten Zeugn., die poln. Sprache in Wort u. Schrift Bedingung, sucht 2713 Dąbrowski, Baugeschäft, Bydgoszcz, Chocimska 9. Telefon 30.

Von sogleich oder 1. März **ehrl. jung. Mann** für meine Wirtsch. gesucht. Offerten unter R. 3332 a. die Geschst. dieser Zeitung.

Buchdruckmaschinen-Meister und einen 3359 **I. Setzer** stellt ein H. Klutke, Stallupönen.

Tüchtiger, unverh. **Gärtner** v. sofort od. spät. verlangt. Rittergut Kotomierz. 3305

Suche zum 1. 4. 1922 **Gutsschmied** m. eigen. Handwerkszeug und Burschen, **Stellmacher** mit eigen. Handwerkszeug und Burschen, **Schäfer** für Klassenherde von ca. 300 Muttern, m. eigen. Leuten. 3322 Rittergut Valcztyn, b. Nowawieś wielka Kreis Inowrocław.

Zum 1. 4. 22 werden für Dom. Suchorączek, pow. Więcbork (Pomorze) verlangt: 3355 **Stellmacher** der mögl. Dampfdreschsatz führen kann, **Kuhfütt. od. Schweiz.** mit eigenen Leuten, **3 Arbeiter-Familien** mit Scharwerkern.

Zum 1. März deutscher, jüngerer, unverheirateter **Diener** für Landhaushalt u. ein **Kindermädchen** gesucht. Angebote mit Zeugnisabschr. an Klug, Różankowo, per Świerczynko, pow. Toruń, erb. 3369

Eleve aus guter Familie mit Vorbild. zu bald gesucht. Rittergut Skarszewo bei Lastowiec. 3324

Molkerei-Lehrling kann sofort eintreten, möglichst Besitzersohn. Bydgoszcz, ulica Pomorska (Rinkauerstr.) 54.

Plakatmaler findet Beschäftigung bei J. Grześkowiak, Grodztwo 31. 2751

Wir suchen zu sofort **Lehrling** oder **Volontär** beider Sprachen mächtig, mit guter Schulbildung. 3303 Kohlenkontor Bromberg Jagiellońska 46/47. Tel. 12 u. 13.

Lehrling für mein Kolonialwaren-Geschäft, beider Landessprachen mächtig, per bald gesucht. Paul Wedell, 3280 Św. Trójcy 7.

Laufjungen oder **Laufmädch.** 2734 sucht per sofort Fa. Nosiński i Ska., Jagiellońska 75.

Wir suchen eine gewandte **Kontoristin** welche maschinenschreiben kann und auch mit rechnerischen Arbeiten vertraut ist. Beherrschung der polnisch. Sprache Bedingung. 3327 „Oswa", Sperrplattenwerke, Akt.-G. „Oswa", Fabryka płyt klejonych Tow. - Akc., Sierniczek (Karlsdorf b. Bydgoszcz).

Aelteres **Ladenfräulein** deutsch u. poln. sprechend verlangt 2722 R. B. Flathe, Likörfabr., Poznańska 7.

Friseurin sucht von sofort od. später 2606 B. Kroenke, ulica Dworcowa 1a.

Blumenbinderin 2365 Für mein II. Geschäft suche ich eine ält. oder jüngere Binderin, poln. u. dtsch. sprechend, z. 15. Febr. od. 1. März d. J. Meld. erbitte zwisch. 12 - 3 Uhr an Wystawa Kwiatów Jozef Wiśniewski, Długa 36

1 Laufmädchen wird verlangt. 3377 Rob. Schlief, Gdańska 159

Suche zum 1. April eine deutsche, evgl. 3318 **Kindergärtnerin** erst. Klasse m. Unterrichtsberechtigung für meine 3 Kinder von 8, 6 und 4 Jahren. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche bitte einsenden an Frau M. Tilk, Gomowo per Siemon, pow. Toruń (Thorn.) 3318

Schwester besser. Kinderfräulein oder Kinderfrau in der Kinderpflege erfahren, bei gutem Gehalt, guter Verpflegung und guter Behandlung, evtl. Familienanschluß sucht 3240 A. E. Bohl, Toruń, Rabianska (Araberst.) 13.

Suche von sofort deutsch. **Stubenmädchen** v. Lande f. gr. ländl. Haushalt in Okole. Näheres Dworcowa (Bahnhofst. 68)

Erfahrene **Kochmamsell oder Köchin** perfekt in ff. Küche, Anrichten von Diners, Back. u. Einlegen zum 1. April für Landschloß gesucht. Keine Hausarbeit. Keine Außenwirtschaft. Eigenes Zimmer- und Küchenmädchen vorhanden. Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter O. 3293 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. Porto wird in jedem Fall ersetzt

Suche für sogleich einfaches evangel. 2432 **Mädchen als Stütze** die auch Stubenmädchen-Arbeit übernimmt. Gehaltsansprüche an Frau Ida Mietz, Gutsbesitzerin, Krzekotowo b. Dąbrowa.

Stütze zur Führung d. Stadthaush. b. ält. Witwer bald gesucht. Off. m. Geh.-Anspr. u. Bild u. E. 2733 an d. Gst. d. Ztg.

Tüchtige **Wirtin** für einfach. Land-Haush. sucht Dom. Zmifewo, pow. Brodnica. 3354

Vom 1. 3. evtl. früh. sucht einz. deutsch. Herr älter. **bess. Mädchen f. alles,** das gut kocht u. etw. näh. kann, od. **Köchin,** die jede Hausarb. tut, a. Haushälterin f. Dauerstellg. Alter nicht unt. 26-40. Meld. nur nachm. Danzigerstr. 157, II. 3370

Dienstmädchen, welches kochen kann, für klein. Haush. gesucht. 2711 Casimir Dux, Gdańska 149.

Aufwartemädch. ges. 2432 Klaus, Nakelerstr. 3.

Saubere, ehrl. Aufw. f. Freitags gesucht. Wilhstr. (Jagiellońska) 52, II. r.

An- u. Verkäufe

Für Amerikaner suchen wir: 3093 **Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.** Dom Handlowy A. Taszycki, Bydgoszcz, Dworcowa 13. Tel. 780.

Zwei Amerik. suchen eine Ldsch. v. 50-300 Mg. u. 1 Gut b. 800 Mg. z. kf., Pacht. bvz. Off. u. P. 2684 a. d. Gst. d. Z.

Wollen Sie verkaufen? Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 3092

Bin von Amerika zugereist, suche **Fabrik oder Gut** von 300—3000 Mrg. sow. Geschäftsgrundstück gegen Barzahlg. zu kauf. Agenten streng verbeten. Offerten unter E. 2162 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Villa od. nett. Haus in guter Gegend Brombergs z. kfn. gesucht. Offerten unter P. 2398 a. die Geschst. dieser Zeitg.

Schönes Wohnhaus mit auch ohne Geschäft, in guter Lage, von Ausländer zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 2587 an d. G. d. Z.

Grundstück für Kleinindustrie im Mittelpunkt der Stadt zu kaufen gesucht. Offerten unter I. 938 an „Par", Bydgoszcz, Dworcowa 18. 3174

Suche besseres Hausgrundstück oder Villa z. kaufen. Agenten verb. Off. u. N. 2625 a. d. Gst. d. Z.

Für Amerikaner gesucht: Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien und sämtliche Maschinen. **Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",** P. Westfalewski, 3094 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

Achtung! Am vorteilhaftesten verkaufen Sie **antike Möbel** und sämtliche Kunstgegenstände im **Antikwarjat Bydgoski** beim Fachmann, weil die höchsten Preise gezahlt werden. 2715 **Sienkiewicza (Mittelstraße) Nr. 41.**

Suche für ernste Reflektanten **Pachtgrundstücke** von 50—200 Mrg. und Pachtgüter jeder Größe. Ausführliche Angaben erbeten. 2698 Ehem. Administrator Geschke, Bydgoszcz, Piotra Skargi (Hoffmannstr.) 3, Nähe Plac Wolności.

Dom Komisowo Handlowy, Centrala Maszyn Cegielski, Gyrski i Ska, Koronowo, **verkauft preiswert:** 3108 ein komplettes Wohnzimmer, mehrere Sofas u. Sessel, goldene Uhren, Nähmasch. usw., Lokomobile, Motore, Dreschsätze, eleg. Verdeck- u. Kutschwagen, landwirtschaftliche Maschinen sowie einen Geldschrank (Marke Safes).

Eleg. Herrenzimmer schw. Eiche, kompl., preiswert zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung. 2605

Ca. 400 Schnellhefter System Soennecken, gebraucht, aber gut erhalten, gegen Höchstangebot zu verkaufen. Offerten unter J. 2742 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

1 Holzbaracke (20×6), zerlegbar, mit Fußboden und Pappdach wegen Platzmangel zu verkaufen. 2681 **Franz Lehmann, Bydgoszcz,** Poznańska 28, Telefon 1670.

Wer in Schleswig-Holstein **Hof- oder Landstelle** kaufen will, wende sich an Schlott, Rendsburg, Elephantenstr. 2. 3256

Gärtnerei-Grundstück 16 Mrg., in bester Kultur, Vorort Bydgoszcz, ist m. lebendem und totem Inventar zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung. 2736

52 Morg. Land geprüft. Boden, dicht an d. Chaussee u. Bahnh. geleg., beste Anl. f. Sandsteinfabr. od. Einkulturen z. verkauf. Preis nach Uebereinkunft. Off. u. K. 2737 a. d. G. d. Z.

Günstig für Auswanderer! Nach dem im September erfolgten Ableben meines Mannes, beabsichtige ich das seit 20 Jahr. in vollem Betrieb gewesene **Malergeschäft** mit voller Einrichtung u. sämtlichen Utensilien zu verkaufen. Z. Übernahme 70 Mille erforderlich und wird 3-Zimmer-Wohng. mit Zubehör frei. Selma Wenzke, 3346 Kolberg in Pommern, I. Pfannschmiede 6.

Gesucht f. bald o. sp. jg. e. kl. Geschäftskf. u. Vertr. lohn. Art. f. hier, wie a. für Lodz u. Umgegend. Offrt. erbeten unter K. 2743 a. die Geschäftsst. d. Zeitg.

3 Pferde zu verkaufen. 3233 **F. Wodtke,** Internationale Spedition, Bydgoszcz, Gdańska 131.

2jähriges Stutfohlen verk. Reiffier, Zielonczyn (Grünberg), b. Strelewo.

3368 Zwei gute **Arbeitspferde** haben zu verkaufen Kruczyński i Ska., Królowej Jadwigi 6.

1 jg. Milchkuh w. Futtermangel zu v. Zu erfr. in der Dampfziegelei Ludwikowo, bei Jagdschütz. Telef. 1788. 2709

Kuh, gut milchend, 3274 z. vrk. ul. Gdańska 128.

Gute Milch-Kuh zu verkaufen. Mittelstraße (Sienkiewicza) 28. 2759

Kaufe Pianino u. Mahagoni-Schreibtisch oder -Sekretär. Offerten unt N. 2747 an d. Gst. d. Z

Pianino gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter M. 3283 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Pianino oder Stutzflügel und Noten zu kaufen gesucht. Off. u. O. 2488 a. d. Gst. d. Z.

Klavier gesucht. Off. u. B. 2585 a. d. Gest.

Klavier gesucht zum höchst. Preise. Off. u. W. 2586 a. d. G. d. Z.

Zum höchst. Preise ges.: Klavier, Teppich, Möbel, Decken, Porzellan-Service, Antike und Möbel. **Dom handlowy,** Sniadeckich (Elisabst.) 39. 2280

Geige, Mandoline und einige Möbel verk. 27 6 Bahnhofstr. 10, 1 Tr., l.

Eichener Nähtisch, eichener Ausziehtisch zu verkaufen. 1844 Szretern, Krakowska 18, I Treppe, rechts.

Schlafz., Speisez., Herrenz. Küchen, Schreibtische, Schränke u. a. Möbel vrk. Sobiesk. (Livoniusst.) 9, p. r 2717

Suche sofort gebr. Möbel f. ein. Bedf., zahle höchste Preise. Offert. u. L. 2744 an die Geschst. d. Zeitg.

Wohnungs-Einrichtung von 4 Zimmern umzugshalber billig abzugeben. Wohnung kann übernommen werden. Gefl. Anfragen u. O. 2660 a. d. G. d. Z.

1 Sofa, 1 stark. Kind.-Bettgestell, 1 Bankenbettstelle mit Rahmen, 1 Küchenspind, 1 Küchentisch, 1 eiserner Ofen zu verkaufen. ul. Dr. Em. Warmińskiego 2, I, r. 2757

Kaufe stets gebr. Möbel, Nähmaschine, Sofas, Sportwagen u. Matratzen. 2758 Okole, Jasna 9. (Friedenstraße) Hth.

2 neue engl. Bettst. mit Roßh.-Matr. u. gut. Sofa bill. zu verk. Ossolińskich 8 i. Erdgsch. (Nähe Gasw.). 2788

Möbel: 1 eleg. Herrenzim. mit Klubgarnitur, 1 Wohnzimmer mit Piano, 1 Eßzimmer 1 Schlafzimmer 1 Küche 1 Badeeinrichtg. 1 Kontoreinricht. alles kompl., gebr., sehr gut erh., zu verk. Off. u. S. 2762 an die Gst. d. Z.

Welch. Ausw. vrkft. gut erhalt. Möbel? Off. unt. L. 2655 an d. Gst. d. Zeitg.

Bettstelle m. Aufl.-Matr., Küche, Kleiderschr., Vertik., Chaiselongue zu verk. 2784 Elisabethstr. 8a, 1 Tr., l.

Eisernes Kinderbettstell mit Matratze verkauft Königstraße 17, I. r. 2783

Suche zu kaufen **gebr. Mah.-Möbel.** Off. u. W. 2793 a. d. Gst. d. Z.

Bettst. m. Matr., Tisch, Regulat., Nähmasch. z. vrk. Kujawska 93, ptr. r. 2787

Zu kaufen gesucht Zylinderbüro oder Schreibsekretär. Off. u. B 2792 a. d. Gst. d. Z.

1 eleg. Schlafzimmer, elfenbeinfarb. (gebrannt.) zu verkaufen. 2790 Jagiellońska 18, III, l.

Zu verk.: Ladeneinricht., pass. für Putz od. Konfekt. Pomorska 67, part. 2778

Nähmaschine (System Singer Rundsch.) zu verkaufen. Hippelst. (Kordeckiego) 4, I.

2 Nähmasch. (Singer), H.-Fahrrad o. Bereifg., Möbel u. Kleidungsstücke sind zu verk. Rupienica, Sieradzka (Lorenzstr.) 11. 2721

1 fast neue **Nähmasch.,** 1 gut erhlt. **Jagdflinte,** Kal. 16 u. **1 Pürschbüchse** mit Mun. sind sofort zu verkaufn. 2714 Hetmańska (Luisenstr.) 15, parterre, rechts.

Mehrere **Flachstrickmaschinen** sowie Handschuhmasch. mit Preisang. zu kaufen gesucht. J. Mikołajczyk, Okole, Kanałowa 3. 2450

Kaufe zu höchst. Preisen: Eß- und Kaffeeservice, Kristall, Teppich, Mahag.-Schreibtisch, Klavier, Servante, Antiken, Tischdecke, Chaiselongue-Decke. Offerten unter L. 2015 an die Geschäftsst. d. Z.

Kaufe Wäsche, Möbel, Betten, Kleider, Schmuck, Altertümer. Offerten unter G. 2258 an d. Gschst. d. Ztg.

Vk.: 6 m dunkelbl. Baumwollt., H.-Schuhe, 39, schw. Chodkiewicza 38, II, r. 2776

2 m Gobelinstoff, 2 bronzierte Stühle mit Tisch u. Spiegel. div. Bilder. 2795 Jagiellońska 18, III, l.

Zwei türkische Tücher gesucht. Off. u. Z. 2794 an die Gst. d. Z.

1 Gehrockanzug, Pelzjoppe, 1 Cutaway und getr. Hose, 1 Gehpelz, eleg. Straßenanzug bill. zu verkaufen. Kowalczyk, Dr. Em. Warmińskiego 17.

Seiden-Ball-Schal zu verkaufen. Cieszkowskiego (Moltkestraße 21, III, rechts. 2725

Sommerpaletot, 3 Paar Herrenschuhe (41), 1 P. Gummischuhe (41), 2 P. Damenschuhe (38) z. vk. Jagiellońska 18, III, l. 2791

Für Liebhaber! Zirka 10 m wunderfeine Knüppel-Spitzen (Handarbeit), Herstellerin Lieferant für die frühere deutsche Kaiserin, steht für 60000 Mk. Umstände halb. zum Verkauf. Offerten unter B. 2726 an die Geschäftsstelle dieser Zeitg.

Herr.-Gehpelz Otterfutter mit Skunkskragen, preiswert zu verkaufen. Macerzyński, 2798 Dr. Emil. Warmińskiego 3.

Ein gut erhaltener **Damen-Opossum-Gehpelz m. Skunkskr.** zu verkaufen. Zu erfr. b. Jaliński, Rupienica (Schöndorf), ul. Glinki 6, I, r.

Alte Taschen-Uhren, Gold- u. Silbersachen, auch Bruch, kauft 2608 Uhrmacher Bock, Neuhöferstraße 53.

2718 **Eine Regulator-Uhr** ist zu verk. Sniadeckich 39.

1 Westfäl. Kochherd, 1 eis. Ofen z. vk. Buchholz, Okole, Berlinska 85. 2604

Verkaufe sof. aus meiner **Fischerei** 2 gr. neue Kähne, 2 eich. Windeschlitten, 2 eichene Netz- od. Arbeitsschlitten, mehrere Staknetze, 2 Paar lange Fischerstiefel, größ. Posten Kokostaue 20 mm, 300 Mtr. Stahldrahttaue 5 mm, 1 groß. Netzbeutel grobes Netz 20 mm, 20 Pfd. schwer, 2 Stellnetze. Riemer, Fischereibesitzer, Mrocza pow. Wyrzysk. Telephon 57. 3316

Achtung! Große Menge Kleiderbügel, Fahrrad, Garderoben-Regal, Toontisch, Damenbüste, Herrenbüste, große Menge Kisten z. vkf. Gdańska 20, Flureing., 2680 1 Tr., lks.

1 leicht. Arbeitswagen (g. erh.) u. 1 Dezimalwage z. verk. H. Domden, Osowa góra. 2749

Selbstfahrer steht billig z. verkauf. Wilczak, Wysoka Hohe) 15. 2779

Eleganter **Kinder-Sportwagen,** fast neu mit Gummibereifung, fürs Meistgebot verkäuflich. Gesucht wird das. weiß. eisern. Kdr.-Bettstelle evtl. m. Matr. Forsthaus Jastniec, bei Fordon. 2760

1 hocheleg. leichter **Schlitten** Friedensw., 4sitzig, Kutschersitz hinten, ferner großer eisern. **Ofen** fast neu, prima Qualität, abzugeb. Danzigerst. 38, III, r. 2750

Polnische Briefmarken für Sammler verk. billig, auch Neuh. and. Länder. Reiß, Okole. Kanałowa 1. Ab 5 Uhr nachm. 2723

Fast neuer Inhalations-Apparat zu verkaufen Staszica 5, II, lks. 2772

Oberbalken-Vorsatzplatten, 18/14, 18/12, Haustelephon, Tür-Einsteckschlösser, Fenstersitchen, Basküles und Bronze-Oliven, 3766 Kastenschlösser, Möbelbeschläge, Schwedischer Dauerbrandofen, Pappeinlagen für Eier. **Otto Klingbeil,** Golancz.

Kl. Hobelbank gut erh., zu kauf. gesucht. J. Waschek, Grudziądzka (Jakobstr.) 5, Garth. 2769

Habe 1 gebrauchte, fahrb. **Lokomobile** 30—40 P. S. mit 13 m hoh. Schornst., 29qm Heizfl., 5 Atm. Druck, 2 Zyld., pass. f. Sägewk., auch habe 1 Quetschstuhl 250×350, fast neu, mit Rotguß-Ringschmierlager preiswert abzugeben. Off. u. T. 2770 an d. G. d. Z.

Drehstrom-Motore 1—2 P. S., 220/380 Volt, sofort zu kaufen gesucht. Maschinenfabrik Haupt Chodzież. 3373 Telefon 95.

Kaufe jeden Posten **Alte Kopierbücher alte Zeitungen und Makulatur** zahle Höchstpreis. M. Berger, Bydgoszcz, Św. Trójcy 15. 2402

Noch zahlen wir für **Glasbruch** hohe Preise. **Pohl & Sohn,** ul. Gamma 4/5. 10770

Milch aus Landwirtschaften und Molkereien zu höchsten Preisen in Dauerlieferung sucht 3258 **Schweizerhof** G. m. b. H. Bromberg, Molkerei, Dampfbäckerei

Kiefern- und Eichen-Schwellen zum Export kauft 3378 **Janeczek, Bydgoszcz,** Św. Trójcy 30. Telef. 996.

Roggen, Hafer, Roggenstroh kauft höchstzahlend Schweizerhof, G. m. b. H., Jackowskiego 25/27. Tel. 254. 3375

Getreide Kartoffeln **Sämereien** Zwiebeln **Stroh** kauft 3379 Emil Fabian, G. m. b. H. Danzig, Tel. 4065, 5540. Ausfuhrscheine vorhand.

Pachtungen

Pachtgesuch 20000 Mark zahle für Nachweis b. Abschluß f. Hotel, Restaurant, bessere Gastwirtschaft, auch mit Nebenbetrieb. 3365 Franz Miller, Wieleń, Netze.

Wohnungen

Laden nebst Wohnung im Zentrum der Stadt, von sofort oder später gesucht. Vermittelung nicht ausgeschlossen. Offerten unter Nr. 533 an die Annoncen-Expedition C. B. „Expreß". 2781

Wohnungen

Vorderzimm. f. Kontor geeignet, sofort zu vermieten. Pomorska 67, p., Zentr. 2777

Suche Geschäftslokal ohne Einrichtung, m. od. ohne Wohng. St. Szcześniak, Gdańska 141, I, r. 2775

Tischlerwerkstatt oder passende Räume zu mieten ges. St. Szcześniak, Gdańska 141, I, r. 2774

Möbl. Zimmer

Russisches Fräulein, diplom. franz. Lehrerin, aus Sarbona sucht **möbl. Zimmer** im Zentr. gegen Vergtg. oder gegen Erteilg. russ.-franz. Stunden. Off. erb. schriftl. Moltkestr. 21, II, b. Fr. Kamińska. Sprechstunden 6-7 U. abds. 2697

Ges. v. ein. intell. Junggesl. **möbl. Zimmer** ung. sep. Eingang, Zentr. der Stadt, oder 1 bis 2 unmöblierte Zimmer zum 1. 3. 22. Gefl. Ang. u. P. 2749 a. d. Geschst. d. Z.

Möbl. Zimmer vom 15. Febr. od. 1 März gesucht. Off. u. U. 2789 an die Geschst. d. Ztg.

2 eleg. möbl. Zimmer an bess. Herrn sof. z. verm. 2735 Königstr. 48, part., links.

Möbl. Zimmer mit Pens. bei deutsch. Dame z. v. 2773 Wo? sagt die Geschst. d. Z.

Jüng. Person sucht **möbl. Zimmer** im Stadtzentrum. Off. u. Nr. 534 an die Ann.-Expedit. C. B. „Expreß".

1—2 möbl. Zimmer von ein. Bankbeamt. ges. Off. u. M. 2746 a. d. Gst. d. Z.